

## Ortsverband Mannheim

### Jahresrückblick

### 2010 bis 2012





<b>Vorwort</b>		1
<b>Einsätze/THL (Technische Hilfeleistungen)</b>		
15.05.2010	MLP Marathon	2
10.06.2010	Voller Keller	3
20.11.2010	Tannenbaumfällung	4
27.03.2011	Hilfe bei der Landtagswahl	5
02.04.2011	Unterstützung der Polizei bei Großkontrolle	7
05.07.2011	Einsatz im Mannheimer Hafen	8
20.07.2011	Ein Laster voller Cola-Kisten	9
27.11.2011	Bürgerbefragung Stuttgart 21	10
30.03.2012	Timewarp 2012	12
16.05.2012	Katholikentag in Mannheim	14
21.10.2012	THW Mannheim unterstützt THW Wiesloch Walldorf bei Beleuchtungseinsatz im Rahmen der DTM	15
13.11.2012	THW Mannheim unterstützt Autobahnpolizei bei Verkehrskontrolle auf der BAB 656	16
20.12.2012	Unterstützung der Stadt Mannheim im Stadtteil Jungbusch	17
<b>Ausbildung</b>		
13.03.2010	Bereichsausbildung Motorsäge – Pilotlehrgang im GFB Mannheim	18
10.04.2010	Ausbildungsdienst der Grundausbildungsgruppe	19
17.04.2010	Abschlussprüfung Grundausbildung	20
24.09.2010	Bluetech 2010	21
15.10.2010	Jahresabschlussübung im Schulterschluss	22
30.10.2010	Abschlussprüfung der Grundausbildung	23
29.01.2011	Dienst Bergungsübung	24
02.04.2011	Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung	25
16.04.2011	Abschlussprüfung der Grundausbildung	26
21.05.2011	Ausbildungswochenende mit dem OV Neckargemünd	27
03.12.2011	Jahresabschlussübung 2011	28
24.03.2012	Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung	29
28.04.2012	Abschlussprüfung der Grundausbildung	30
23.06.2012	Große Übung des OV Mannheim in Rheinau	32
24.08.2012	Standortverlagerte Ausbildung in Achern	33
20.10.2012	Auf Biegen und Brechen – Große Übung in Q6/Q7	34
27.10.2012	Grundausbildungsabschluss in Haßmersheim	36
27.10.2012	Übung der Fachgruppen Räumen in Speyer	37
01.12.2012	Jahresabschlussübung	39
<b>THW Jugend</b>		
20.03.2012	Junghelfer bauen Trümmersteg mit Zweibockportalen zusammen mit den Helfern der Grundausbildung	41
28.07.2010	Bundesjugendlager in Wolfsburg	42
31.10.2010	Halloween-Wochenende	44
26.03.2011	Bronzenes Leistungsabzeichen in Haßmersheim	45
28.05.2011	Landeswettkampf der Jugendgruppen	46
03.06.2011	Ausflug nach Haslach	48
29.07.2011	Landesjugendlager in Riedlingen	49
17.03.2012	Erste-Hilfe-Kurs der Jugendgruppe	51

15.06.2012	Erstes GFB Jugendlager in Oberginsbach	52
14.07.2012	Spende der BB Bank an die THW Jugend Mannheim	54
21.07.2012	24 Stunden Übung	55
01.08.2012	Bundesjugendlager in Landshut	57
13.10.2012	THW-Jugend legt in Ludwigsburg das Leistungsabzeichen ab	59

## Dies & Das

18.01.2010	Retter ziehen zusammen	61
27.03.2010	Helferfest 2010	63
24.04.2010	Mannheimer Maimarkt	65
08.05.2010	Kranunfall	67
22.05.2010	Sie haben sich getraut	68
12.09.2010	Tag des Helfers	69
02.10.2010	Und noch eine Hochzeit	70
09.10.2010	Umzugsvorbereitungen	71
13.11.2010	Ausbau der Kantinenküche	72
06.01.2011	Neujahrsempfang der Stadt Mannheim	73
29.01.2011	Umzug ins Rettungszentrum Mannheim Friedrichsfeld	74
25.05.2011	Projekt „Zukunftsmusik“ beim THW	76
16.06.2011	Das Ferienprojekt beim THW zu Gast	77
15.07.2011	Einweihungsfeier im neuen Rettungszentrum	78
24.09.2011	THW unterstützt 44. Blumepeterfest	80
01.10.2011	Red´n Blue Clubnight	81
02.10.2011	Tag der offenen Tür Rettungszentrum Friedrichsfeld	82
12.01.2012	Besuch der Hermann-Nohl-Schule	83
20.03.2012	Themenorientiertes Projekt Soziales Engagement	84
27.03.2012	Besuch des Kinderladens Seebärchen Seckenheim	85
26.04.2012	Girlsday 2012 im THW Mannheim	86
15.07.2012	„Blaue Engel“ haben Grund zum Feiern	88
15.07.2012	60 Jahre im Dienste für die Allgemeinheit	90
20.09.2012	Blaue Engel beim Blumepeterfest	91
26.10.2012	Tag des Helfens an der Friedrichsfeldschule	92
24.12.2012	THW unterstützt „MM“-Aktion „wir wollen helfen“	93

<b>Statistik</b>		<b>95</b>
------------------	--	-----------

## Impressum:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband Mannheim  
Saarburger Ring 57-59, 68229 Mannheim  
Tel: 0621/309811-0  
[www.thw-mannheim.de](http://www.thw-mannheim.de)

V.i.S.d.P.: Nicole Dudziak (Ortsbeauftragte)

15.05.2010

## MLP Marathon Mannheim

### Vom THW werden die Ausleuchtung des Zielbereichs sowie eigene Starter gestellt

Der MLP Dämmermarathon am 15. Mai in Mannheim rief die THW-Helfer des OV Mannheim gleich zweimal zum Einsatz.

Im ersten Einsatz, noch vor dem eigentlichen Startschuss des Marathons am frühen Abend, traf ein Team der Fachgruppe „Beleuchtung“ zusammen mit weiteren Helfern des OVs alle Vorbereitungen, um den Zielauslauf in den Abendstunden taghell ausleuchten zu können. Entlang der Strecke wurden innerhalb kürzester Zeit ein Lichtmast-Anhänger mit insgesamt 13kW Halogen Strahlern, ein 1 kW Powermoon HQI und mehrere Stative auf dem Dach des GWK3 mit weiteren Halogen Strahlern und einer Gesamtleistung von 4kW aufgebaut und für eine großflächige, blendfreie Beleuchtung ausgerichtet. Nach



erfolgreichem Funktionstest konnte dann den Abendstunden gelassen entgegengesehen werden.

Vier Helfern und zwei Jung Helfern des OV stand jedoch noch der zweite THW-Einsatz des Tages bevor: Die Jung Helfer haben zum zweiten Mal am Mini-Marathon über 4,2km teilgenommen und eine deutliche Leistungssteigerung gegenüber ihrem Vorjahreslauf bewiesen, mit dem 300ten und 481ten Platz im

Gesamtklassament von knapp 12900 Startern beachtliche Ergebnisse.

Die vier aktiven Helfer hatten sich zusammen als Team entschlossen, den Marathon, in der Männer-Teamwertung zu laufen. Die Gesamtstrecke von 42,2 km wurde dabei von den einzelnen Läufern in Teilstrecken zwischen 8,4km und 12,8km zurückgelegt. Nach insgesamt 3:55:20h, vielen verschiedenen Eindrücken von der Strecke und einem 199. Platz von insgesamt 306 Plätzen dieser Wertung, erreichte schließlich der letzte Läufer des THW-Teams das Ziel.

Bei Anbruch der Dämmerung wurde die Beleuchtung problemlos in Betrieb genommen. Der Rückbau erfolgte nach Zielschluss etwa gegen 23:00Uhr, die Anfahrt auf die Unterkunft etwa gegen 0 Uhr.

10.06.2010

## Voller Keller

Wo kam nur dieses ganze Wasser her...



Am Donnerstag den 10. Juni 2010 kam gegen neun, halb zehn die Einsatzalarmierung des THW Mannheim wegen Wasser Einbruch in MA – Nord (Käfertal, Gartenstadt). Wir wurden zur Unterstützung und Ablösung der BF Mannheim Nord und der FF Mannheim gerufen. Vier Teams des Ortsverbands Mannheim waren im Einsatz und befreiten 15 Keller von den Wassermassen, die nachts hereinbrachen durch sehr starken Regen. Die Bewohner waren alle sehr froh über das Erscheinen unserer „Blauen Engel“ und über die anschließenden wieder begehbaren Keller.



20.11.2010

## Tannenbaumfällung

### Weihnachtsbaum für die Stadt Mannheim gefällt und transportiert



Samstag der 20.11.2010. In einer ruhigen Wohnsiedlung in Mannheim/Neckarau hört man gegen 10 Uhr ein lautes „Baum fällt!“. Der Stadt Mannheim wurde eine Blutanne von einer netten Bewohnerin gespendet und dieser wurde mit dem THW Mannheim, deren Fachgruppe Räumen und einem Helfer der FF Innenstadt zu seinem Bestimmungsort auf den Gontardplatz, im Stadtteil Lindenhof gebracht.

Der Baum hat eine stattliche Größe von ca. 9 m. Unser Helfer hatte jedoch keine Schwierigkeiten den Baum auf dem Tieflader zu befestigen, ihn an seinen Bestimmungsort zu bringen und ihn dort abzuladen.

27.03.2011

## Hilfe bei der Landtagswahl

### Einsatzleitung am Mannheimer Rathaus eingerichtet

Am 27.03.2011 war das THW im Auftrag der Stadt Mannheim wie schon bei vielen vorhergegangenen Wahlen tätig, um die Wahlunterlagen in den verschiedenen Wahllokalen im Stadtgebiet einzusammeln. Schon am frühen Sonntagmorgen waren einige Helfer eingesetzt gewesen, um das Briefwahlzentrum in C6 aufzubauen.



Insgesamt waren abends 13 Fahrzeuge an der Aktion beteiligt und fuhren, eingeteilt in vier Unterabschnitte, die Wahllokale an, sobald die Wahlbüroleiter in der Wahlleitstelle gemeldet hatten, dass die Auszählung beendet sei.

Unterstützt wurde der Ortsverband Mannheim hierbei wie schon in den Vorjahren durch die Kameraden der Ortsverbände Heidelberg und Wiesloch-Walldorf; die HelferInnen trafen sich um 17 Uhr im Rettungszentrum Mannheim Friedrichsfeld zur Einweisung und rückten dann gegen 17:30 Uhr in ihre Bereitstellungsräume ab. Geführt wurde der ganze Einsatz mit Hilfe des Führungs- und Kommunikationskraftwagens des Ortsverbands Heidelberg, den die Kameraden uns als „perfekte Leitstelle vor

Ort“ zur Verfügung gestellt hatten.

Die Fachgruppe Logistik Verpflegung hatte Lunchpakete für die beteiligten Helfer zusammengestellt, so dass keiner während der Arbeit Hunger oder Durst leiden musste.

Auf dem Funkkanal herrschte ab ca. 18:45 Uhr hektische Betriebsamkeit, denn nach der ersten Phase, in der die kleineren Wahllokale ihr „fertig“ gemeldet hatten, kam der große Schwung wie nahezu immer, mehr oder weniger auf einmal. Beide Telefone für die Rückmeldungen standen nicht mehr still, die Disposition suchte für jeden eingehenden Anruf das am nächsten stehende Fahrzeug mit ausreichender Kapazität heraus und über Funk wurde der „Einsatzort“ dem Funker auf dem Fahrzeug übermittelt. Sobald ein Fahrzeug mit Wahlunterlagen voll war, wurde es ins Rathaus zurückbeordert, wo es entladen und wieder neu auf den

Weg geschickt wurde. Alle Wahllokale konnten innerhalb kurzer Zeit angefahren werden, wobei es in der Zeit der vermehrten Rückmeldungen der Wahllokale zu kurzen Wartezeiten kam – aber auch THW Fahrzeuge können bekanntlich nicht fliegen.....

Herr Böhler von der Stadt Mannheim lobte zum Abschluss die Arbeit der THW-Helferinnen und Helfer sehr, noch vor 21 Uhr waren alle Wahlunterlagen an Ort und Stelle im Rathaus untergebracht und die Helfer konnten zurück in die Unterkünfte fahren, die Leiter der Wahlbüros hatten bis dahin schon lange den wohlverdienten Feierabend angetreten.



Neben der gerne erbrachten Unterstützung für die Stadt Mannheim darf an dieser Stelle der Übungseffekt für die THW-Helfer betont werden, denn viel Betrieb auf dem Funkkanal in der Leitstelle muss ebenso geübt sein, wie schnelle Entscheidungen und Disposition im Zugtrupp und dass Ortskenntnis der Fahrer bzw. Beifahrer im Einsatzfall unabdingbar ist, dürfte jedem einleuchten.

Herzlichen Dank an alle an der Aktion beteiligten Helferinnen und Helfer, vor allem auch an die Kameraden der Nachbarortsverbände.

02.04.2011

## Unterstützung der Polizei bei Großkontrolle

### Beleuchtung der BAB 656 in Höhe Friedrichsfeld

Mit zwei MTW und dem Aufbau dreier Mannschaftszelte hat der Ortsverband Mannheim die Kontrollen der Polizei anlässlich der timewarp auf dem Mannheimer Maimarkt unterstützt, insgesamt waren 15 Helferinnen und Helfer im Einsatz.



An der Autobahnausfahrt Mannheim Seckenheim, Fahrtrichtung Heidelberg, wurden auf Höhe der alten Unterkunft des THW Zelte aufgebaut, in denen die Polizei Kontrollen durchführen und Auswertungen durchführen konnten.

Mitten in der Nacht, ab 04:30 Uhr, wurden die Zelte aufgebaut, so dass pünktlich um 06:00 Uhr die Kontrollen beginnen konnten, die sich bis

in den frühen Nachmittag hinein ausdehnten. Wie in jedem Jahr waren wieder Verstöße gegen das Rauschmittelgesetz die häufigsten Fälle, in denen die Polizei ermittelte.

05.07.2011

## Einsatz im Mannheimer Hafen

### Ladungsbergung nach dem missglückten Umsetzen eines Containers vom LKW auf einen Eisenbahnwaggon

In kräftezehrender Handarbeit sammelten knapp 30 THW Helferinnen und Helfer bei großer Hitze die Ladung eines Containers auf, die sich beim missglückten Umsetzen des Aufliegers durch einen Stapler vom LKW auf einen Eisenbahnwaggon zwischen den Gleisen und in der näheren Umgebung verteilt hatte.

Der Container hatte sowohl Fliesen als auch kleine Metallteile geladen – all dies wurde zusammengesammelt und in bereitgestellte Gitterboxen gepackt. Teilweise musste das Material zuerst zwischen den Rädern des Waggons aufgelesen werden, ehe dieser wieder bewegt werden konnte. Danach ging die Arbeit etwas leichter von der Hand, da man nicht unter den Waggons herunkriechen musste. Dennoch war an Arbeiten mit Maschinen nicht zu denken und es war wahre man- bzw. womanpower gefragt.



Das defekte Verpackungsmaterial wurde auf den Kipper des Ortsverbands geladen und, sobald dieser voll war, auf die Deponie der Stadt Mannheim gefahren. Insgesamt waren die Helferinnen und Helfer über sieben Stunden beschäftigt.

Um 22:30 Uhr war der Einsatz beendet, nachdem die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt war.

Hierzu schrieb der Mannheimer Morgen am 07.07.2011:

Am 05.07.2011 waren 30 Helferinnen und Helfer im Einsatz, der größte Teil zur Ladungsbergung im Mannheimer Hafen 1 der Rest für die Hintergrundlogistik eingesetzt. Der Einsatz dauerte von 16 Uhr bis ca. 22:30 Uhr, die letzten Helfer waren erst nach Mitternacht zu Hause, nachdem die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt war.

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 07.07.2011

20.07.2011

## Ein LKW voller Colakisten

### Unfall auf dem Gelände InterDrink in Vogelstang



Am 20.07.11 wurde der Ortsverband Mannheim zu einem Einsatz gerufen, bei dem weniger Technik und mehr reine manpower gefragt war.

Die Ladung eines mit Colakisten beladenen LKW war auf Grund mangelhafter Sicherung verrutscht und konnte auch nachdem der LKW mit Polizeibegleitung aus dem öffentlichen Verkehrsraum zur Firma HM Interdrink begleitet worden war, dort nicht mit dem Stapler entladen werden.

Der Ortsverband Mannheim rückte mit 15 Helferinnen und Helfern aus und entlud in sommerlicher Hitze einen Sattelzug voller Cola-Kisten per Hand. HM Interdrink stellte Paletten bereit, auf der die Getränkekisten gestapelt wurden, um sie hinterher in ein anderes Fahrzeug erneut zu verladen.

Die schweißtreibende Arbeit war nach 3 Stunden beendet und die Helfer waren froh, dass in der neuen Unterkunft im Rettungszentrum Mannheim-Friedrichsfeld ausreichend Duscmöglichkeiten vorhanden sind.

27.11.2011

## Bürgerbefragung Stuttgart 21

### Fahrdienst für Wahlurnen im gesamten Mannheimer Stadtgebiet

Nach den guten Erfahrungen der Stadt Mannheim bei den unterschiedlichsten Wahlen im Stadtgebiet Mannheim war das THW Ortsverband Mannheim auch am 27.11.2011 federführend beim Einsammeln der Abstimmungsunterlagen zur Bürgerbefragung zu Stuttgart 21 im Einsatz. Unterstützt durch Kameraden der Ortsverbände Wiesloch-Walldorf und Heidelberg wurden nach Auszählung des Abstimmungsergebnisses und Rückmeldung der Wahllokale die Stimmzettel und übrigen Unterlagen in den Wahllokalen abgeholt und ins Rathaus nach E5 gebracht. Schon am frühen Sonntagmorgen waren einige Helfer eingesetzt gewesen, um das Briefwahlzentrum in C6 aufzubauen.



Insgesamt waren abends 13 Fahrzeuge an der Aktion beteiligt und fuhren, eingeteilt in vier Unterabschnitte, die Wahllokale an, sobald die Wahlbüroleiter in der Wahlleitstelle gemeldet hatten, dass die Auszählung beendet sei. Geführt wurde der ganze Einsatz mit Hilfe des Führungs- und Kommunikationskraftwagens des Ortsverbands Heidelberg, den die Kameraden uns als „perfekte Leitstelle vor Ort“ zur Verfügung gestellt hatten.

Die Fachgruppe Logistik Verpflegung hatte Lunchpakete für die beteiligten Helfer zusammengestellt, so dass keiner während der Arbeit Hunger oder Durst leiden musste. Am Funk herrschte ab ca. 18:45 Uhr hektische Betriebsamkeit, denn bei dieser Abstimmung war die Auszählung durch die Wahllokale sehr einfach zu bewerkstelligen. Die Telefone für die Rückmeldungen standen nicht mehr still, die Disposition suchte jeweils das am nächstenstehende, verfügbare Fahrzeug heraus und über Funk wurde der „Einsatzort“ dem Funker auf dem Fahrzeug übermittelt. Komplette beladene Fahrzeuge wurden baldmöglichst ins Rathaus zurückbeordert, um dort abgeladen zu werden und potentiell neu auszurücken hierdurch bekamen die Ablademansschaften auch rechtzeitig genügend Arbeit.

Die Arbeit der THW-Helferinnen und Helfer wurde seitens der Stadt Mannheim sehr gelobt, noch vor 20:30 Uhr waren alle Wahlunterlagen an Ort und Stelle im Rathaus untergebracht und die Helfer konnten zurück in die Unterkünfte fahren, zuvor waren schon die Leiter der Wahlbüros mit ihrem Pensum fertig gewesen, ihre Arbeit war mit der Übergabe ans THW beendet gewesen.

Der Übungseffekt für die THW-Helfer bei solchen Aktionen ist beachtlich - denn neben viel Betrieb auf dem Funkkanal in der Leitstelle muss ebenso geübt werden, wie schnelle Entscheidungen und Disposition im Zugtrupp umgesetzt werden können. Die Ortskenntnis der Fahrer bzw. Beifahrer ist im Einsatzfall unabdingbar – dies wird durch jeden solchen Einsatz weiter geschult.

Herzlichen Dank an alle an der Aktion beteiligten Helferinnen und Helfer, vor allem auch an die Kameraden der Nachbarortsverbände.

31.03.2012

## Timewarp 2012

### Johanniter Unfallhilfe erbittet Hilfe der Fachgruppe Logistik

Am 31.03.2012 begann in Mannheim auf dem Maimarktgelände die „timewarp“, ein Festival mit über 15.000 Besuchern, bei der die Johanniter Unfallhilfe (JUH) den Sanitätsdienst für die insgesamt über zwanzigstündige Veranstaltung bereitstellte.

Damit alle diesen Veranstaltungsmarathon gut versorgt überstehen konnten, wurde der THW-Ortsverband Mannheim um Unterstützung gebeten. Der Schulterschluss der Organisationen bewährte sich ein weiteres Mal hervorragend. Die Anfrage an die neuen Nachbarn im Rettungszentrum Mannheim Friedrichsfeld bezüglich Einsatzverpflegung von bis zu 180 Johannitern und Ausleuchtung von Bereitstellungsräumen kam erstmals



und wurde seitens des THW Mannheims gerne angenommen. Die Fachgruppe Führung und Kommunikation des Ortsverbands Heidelberg wurde seitens der JUH schon öfters zur Koordination von Veranstaltungen mit einbezogen und war auch dieses Mal wieder mit dabei.

Vor Veranstaltungsbeginn musste die Hintergrundslogistik aufgebaut sein und mit insgesamt über 20 Helferinnen und Helfern wurden die unterschiedlichen Aufgaben abgearbeitet. Die Helferinnen und Helfer der Fachgruppe Beleuchtung sorgten sowohl für die Beleuchtung der Medical Centers als auch für die des Versorgungsplatzes (Feldküche, Spül- und Verpflegungszelt). Die Helfer der Fachgruppe Logistik-Verpflegung richteten sich für den langen Verpflegungseinsatz ein und schafften es gleichzeitig just in time wie angefordert das Abendessen fertig zu haben und auszugeben, so dass das Sanitätspersonal gut gestärkt rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung einsatzbereit war. Die übrigen Helfer des Ortsverbands leisteten beim Aufbau der verschiedenen Zelte nicht zu unterschätzende Hintergrundsarbeit.

Für die Fachgruppe Beleuchtung, die nach dem Aufbau „nur noch“ die sichere Ausleuchtung weiterhin gewährleisten musste und für den Fall der Fälle da sein musste, sowie für die Helfer der übrigen Einheiten wurde es jetzt ruhiger, für die Fachgruppe Logistik Verpflegung und einige Unterstützer aus anderen Gruppen ging es jetzt richtig los: Kaum war die Ausgabe des Abendessens an die erste Schicht mit ca.100 Helfern erledigt, musste das Mitternachtsessen vorbereitet

werden, ebenfalls 100 Personen wurden zu dieser vorgerückten Stunde mit Nudeln und Bolognese Sauce, frischem bunten Salat und einer Joghurt-Fruchtspeise gepflegt; kalte und warme Getränke wurden die ganze Nacht vorgehalten.

Bei den kalten Temperaturen der Nacht wurde die warme Mahlzeit sehr gerne gegessen und viele bedankten sich bei der Ausgabemannschaft ausdrücklich für das leckere Essen. Durch einen geschickt aufgestellten Schichtplan war es möglich, dass sich immer ein Teil der Mannschaft ausruhen konnte, wenn auch keiner in dieser Zeit ausreichend Schlaf bekam. Ab 06:00 Uhr sollte für die Schichtablösung des Rettungsdienstes bereits wieder Frühstück bereitstehen – Ausgabe bis 09:00 Uhr, so dass abrückende und ankommende Mannschaften sich stärken konnten und so musste für insgesamt 180 Leute Frühstück bereitgestellt werden. Zum Abschluss der Veranstaltung um 13 Uhr am 01.04.12 wurde noch einmal frisch gekocht – Chili con carne für 100 Personen, das wiederum sehr gelobt wurde.

Nach der Veranstaltung musste das ganze Equipment wieder in einen einsatzfähigen Zustand versetzt und nach Hause transportiert werden, gegen 19:30 Uhr war auch dies erledigt und die Helfer hatten ein langes, ereignisreiches und auch erfolgreiches Wochenende hinter sich gebracht. Hierbei wurde der Ortsverband Mannheim noch von vier Helfern des Ortsverbands Ladenburg unterstützt – herzlichen Dank an unseren Nachbar-Ortsverband hierfür!

Meine riesengroße Anerkennung gilt allen Beteiligten an dieser Veranstaltung. Wenn auch mancher an seine Grenzen kam - was ihr geleistet habt, war fantastisch und hat gezeigt, was der Ortsverband Mannheim und jede seiner Gruppen draufhat, danke hierbei besonders auch für die gruppenübergreifende Zusammenarbeit.

16.05.2012

## Katholikentag in Mannheim

### Hunderte Liter Schwetzingener Spargelcremesuppe bereitgestellt

Neben den Helferinnen und Helfern des Malteser Hilfsdienstes, die mit dem Rettungs- und Sanitätsdienst auf der Veranstaltung beauftragt wurden, war auch der Ortsverband Mannheim des THW mit einigen speziellen Aufgaben in den Katholikentag eingebunden.



Am Abend der Begegnung zur Eröffnung des Katholikentags unterstützte die Fachgruppe Logistik Verpflegung das Dekanat Wiesloch, das eine Schwetzingener Spargelcremesuppe auf der Insel der Kurpfalz ausgeben wollte. Der Aufbau der Ausgabestelle nahm etwa zwei Stunden in Anspruch; Wasserleitungen für Frisch- und Abwasser und die Stromversorgung mussten bereitgestellt werden. Die Suppe wurde anschließend nach dem Transport von Wiesloch in die Mannheimer Innenstadt im Feldkochherd aufgekocht, so dass sie heiß ausgegeben werden konnte.

Binnen einer guten Stunde war der gesamte Vorrat von gut 300 Litern Suppe an den Mann oder die Frau gebracht. Es schien sehr gut geschmeckt zu haben, leider mussten viele Besucher auf einen Nachschlag verzichten.

Darüber hinaus unterstützte das THW über den ganzen Zeitraum des Einsatzes von Mittwoch (16.05.2012) bis Sonntag (20.05.2012) die Organisatoren des Kirchentags mit der Betreuung von Straßensperren und der Kontrolle von Durchfahrtsgenehmigungen in der Innenstadt. Außerdem sollte ein großer Busparkplatz an den Turley Barracks eingerichtet und in den Abendstunden beleuchtet werden. Die Fachgruppe Beleuchtung sorgte deshalb mit dem Lichtmastanhänger und einigen HQI-Strahlern für ausreichend Licht auf dem Platz.

Der Einsatz in zwei Tagesschichten bedeutete einen hohen organisatorischen Aufwand - ging es doch insgesamt über 5 Tage. Alle beteiligten Helfer opferten ihr verlängertes Wochenende, um die Organisatoren des Katholikentags zu unterstützen. Der Einsatz des THW wurde von der Einsatzleitung ausdrücklich gelobt, wenn es auch nur ein kleines Rädchen im Getriebe war, sorgt aber mit dieses dafür, dass alles rund lief. Herzlichen Dank allen beteiligten Helfern und besonders Matthias Rauh für die Gesamtleitung der THW-Einsatzorte.

21.10.2012

## THW Mannheim unterstützt THW Wiesloch-Walldorf bei Beleuchtungseinsatz im Rahmen der DTM

### Tourenwagenmeisterschaft fordert THW Beleuchtung an

Die Fachgruppe Beleuchtung des OV Mannheim unterstützte den OV Wiesloch-Walldorf beim Beleuchtungseinsatz am Rande der Deutschen-Tourenwagen-Meisterschaft (DTM). Dieser war durch die Hockenheim GmbH und die Polizei angefordert worden, um eine unproblematische Abreise der DTM-Fans auch nach Einbruch der Dämmerung gewährleisten zu können.

Für den Rückreiseverkehr war ein Einbahnstraßenverkehr zwischen Hockenheim und der BAB 5 durch die Polizei eingerichtet worden. An Kreuzungen, auf denen Verkehr in diesen temporären Einbahnstraßenverkehr mündete, regelte sie außerdem den Verkehr. Der Auftrag für das THW lautete diese Verkehrsknotenpunkte nach Einbruch der Dämmerung auszuleuchten und dadurch ein sicheres Arbeiten der Polizei zu ermöglichen.

Die Helfer der Fachgruppe Beleuchtung des OV Mannheim, die, ebenso wie der OV Sinsheim zur Unterstützung angefordert- und mit MLW 3 und Lichtmastanhänger angereist waren, übernahmen dabei die Ausleuchtung eines Kreuzungspunktes. Hierbei wurde der Lichtmast eingesetzt, der nachmittags zügig aufgebaut war, abends für eine taghelle Ausleuchtung sorgte und schließlich nach Aufhebung der Einbahnstraßenregelung durch die Polizei zum Einsatzende ebenso zügig wieder rückgebaut werden konnte.



13.11.2012

## THW Mannheim unterstützt Autobahnpolizei bei Verkehrskontrolle auf BAB656

### Verkehrskontrolle auf der BAB 656 in Höhe Ausfahrt Seckenheim

Für eine Verkehrskontrolle auf der BAB656 zwischen dem Autobahnkreuz Mannheim und der Anschlussstelle Seckenheim hatte die Autobahnpolizei beim THW Mannheim Unterstützung bei der Einrichtung einer Kontrollstelle angefordert. In den Abendstunden sollten dort primär die Lichtanlagen der Fahrzeuge kontrolliert werden. Darüber hinaus stand die Bekämpfung von Eigentums-kriminalität im Mittelpunkt.

Zunächst wurden für die Kontrollstelle am späten Nachmittag die Fahrbahnen in Richtung Heidelberg durch die Autobahnmeisterei auf eine Spur verengt. Für eine vollständige Ausleuchtung der Einsatzstelle sowie die Einrichtung eines witterungsunabhängigen, beleuchteten Unterstandes war das THW gefordert. Entgegen dem ursprünglichen Plan, die Kontrollstelle um 17:00Uhr in Betrieb zu nehmen, wurde dies seitens der Polizei kurzfristig auf 16:30 Uhr vorverlegt. Die



Aufbauarbeiten des Lichtmastes der Fachgruppe Beleuchtung, das Aufstellen und Anschließen diverser blendfreier Powermoons entlang der Kontrollstelle und das parallel dazu laufende Aufbauen und Ausleuchten eines Zeltes verliefen zügig und konnten mit vereinten Kräften rechtzeitig abgeschlossen werden. Pünktlich nahm die Polizei die Kontrollstelle in Betrieb und konnte Ihre Kontrollen sicher in tagheller Umgebung nachgehen. Zum Teil kam es während der Kontrolle zu Staus und zähfließendem Verkehr bis zur Augustaanlage, sodass die Kontrollen sogar kurzzeitig ausgesetzt werden mussten, um den Verkehr abfließen zu lassen. Insgesamt wurden aber im Laufe des Abends bei den Kontrollen nicht nur Verwarnungen, sondern auch eine Vielzahl von Mängelkärtchen erstellt und einzelne andere Delikte aufgenommen.

Während der gesamten Kontrolle versorgte die Fachgruppe Logistik Verpflegung vor Ort die Polizei und die eigenen Kameraden mit Heißgetränken, die bei kalter und nebliger Witterung dankend angenommen wurden. Gegen 21:15 Uhr beendete die Autobahnpolizei schließlich ihre Kontrolle und der geordnete Rückbau der durch das THW errichteten Infrastruktur konnte beginnen. Nachdem das aufgebaute Material wieder zurückgebaut und verlastet war, alle Einheiten wieder in der Unterkunft eingetroffen waren und der Einsatz damit erfolgreich abgeschlossen war, erwartete alle Helfer noch ein kleines Abendessen.

20.12.2012

## Unterstützung der Stadt Mannheim im Stadtteil Jungbusch

### Evakuierung eines ganzen Wohnhauses

Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen, am 20.12.2012, war die Fachgruppe Logistik und Verpflegung des THW OV Mannheim nochmals gefordert. Die Stadtverwaltung Mannheim bat um Unterstützung bei einer Hausräumung im Stadtteil Jungbusch. Aufgrund mangelnden Brandschutzes sowie Ungezieferbefalls sollten dort am frühen Morgen zum Teil hoffnungslos überbelegte Wohnungen geräumt werden und die Bewohner anschließend auf Sozialwohnungen in umliegenden Mannheimer Stadtteilen aufgeteilt werden.



Ab 4 Uhr morgens waren die Helfer des THW deshalb mit den Vorbereitungen für den Einsatz beschäftigt. Aufgrund der niedrigen nächtlichen Temperaturen wurden die Hausbewohner ab 6 Uhr mit heißen Getränken sowie einem kleinen Frühstück versorgt, um gerade den Kindern den Weg in die neuen Unterkünfte zu erleichtern. Natürlich wurden auch die Kollegen der Polizei, des DRK, des Ordnungsamts und alle anderen an der Aktion beteiligten

Organisationen gleich mit verpflegt.

Nachdem gegen 11 Uhr alle Bewohner und Helfer versorgt waren und der Erste Bürgermeister Christian Specht den Beteiligten seinen Dank ausgesprochen hatte, konnte abgebaut werden. Die Helfer konnten sich nach einer kurzen Nachbereitungszeit endlich in den wohl verdienten Weihnachtsurlaub verabschieden.

13.03.2010

## Bereichsausbildung Motorsäge – Pilotlehrgang im GFB Mannheim

### Acht Motorsägenführer ausgebildet



Um einen sicheren Umgang mit der Motorkettensäge zu bekommen, werden verschiedene Übungen und Ausbildungen durchgeführt. So ist die Übung am Spannungssimulator auch ein Teil der Ausbildung zum Motorketten-Sägenführer. An diesem Gerät wird ein Baumstamm durch hydraulischen Druck unter Spannung gesetzt, um so Sturmholz zu simulieren. Durch verschiedene Sägetechniken wird dem Stamm der Druck genommen und kann dann

sicher durchtrennt werden. Der Baumstamm ist so gesichert, dass dieser nicht ausschlagen kann, dies ermöglicht eine sichere Bearbeitung.

Die Helfer bekommen verschiedene Sägetechniken gezeigt, welche dann nachgemacht werden. Je nachdem wie der Baum liegt, hat dieser eine andere Spannung, welche nicht nur mit einer Sägetechnik durchgeführt werden kann. Somit müssen sich die Helfer einiges merken und sich vor dem Sägen Gedanken machen, wo sie anfangen und wie sie weiter vorgehen werden.

Diese Ausbildung erfolgt einmal jährlich, so dass die Helfer in Übung bleiben und ein sicherer Umgang mit der Maschine garantiert werden kann. Die Gruppe bei einer solchen Ausbildung wird mit ca 6 - 8 Personen klein gehalten, damit man genügend Zeit hat, auf alle möglichen Fragen einzugehen. Außerdem können die Helfer dadurch öfter sägen und bekommen mehr Routine.



10.04.2010

## Ausbildungsdienst der Grundausbildungsgruppe

### Übung Stegebau auf dem Gelände der Unterkunft

Den vergangenen Dienst verbrachte die Grundausbildungsgruppe mit dem Bau eines Behelfsüberganges. Dabei wurde eine Seilbahn über eine Strecke von 25 Metern gebaut. Neben den fachlichen Kenntnissen, wie z.B. Knoten, das Bedienen des Greifzuges und der Umgang mit Leitern, wurden zudem Teamfähigkeit und die Kommunikation in den einzelnen Gruppen vertieft.



Nach drei Stunden konnte eine verletzte Person mit einem Schleifkorb, der an der Seilbahn befestigt war, erschütterungsfrei und frei schwebend über einen fiktiven Graben befördert werden. Nach etwas mehr als einer Stunde war die Konstruktion wieder abgebaut und die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt.



17.04.2010

## Abschlussprüfung Grundausbildung

### 30 neue Helfer im GFB Mannheim



Am 17. April fand im OV Mannheim die erste Abschlussprüfung der Basisausbildung 2010 statt. Dabei bewiesen 30 Helferanzwärter/-Innen ihre Fähigkeiten im Umgang mit der Grundausrüstung des THW. Aus allen Lernabschnitten der Grundausbildung wurden Teile sowohl in Theorie als auch in Praxis überprüft. Auch zeigten die Helferanzwärter/-Innen, dass sie in der Lage sind im Team zusammen zu arbeiten und dabei komplexe Aufgaben, wie das Retten einer bewusstlosen Person unter erschwerten Bedingungen, souverän zu meistern.

Die praktischen Prüfungen umfassten eine Vielzahl einzelner, kleiner Aufgaben, die Teil des THW-Einsatz-Alltages sind. Jeder einzelne

musste zeigen, dass er richtig mit Leinen umgehen kann und seine Stiche (Knoten) beherrscht. Auch wurde verlangt, dass die Anwärter/-Innen in der Lage sind Leiterteile korrekt zusammenzustecken und diese gegen Wegrutschen zu sichern. Außerdem zeigten die Anwärter, die aus dem gesamten nordbadischen Bereich kamen, dass sie mit dem Rettungsscheresystem genauso umgehen können, wie mit den Hebekissen, welche zum Anheben von Lasten dienen, und dass sie gelernt haben eine Einsatzstelle auszuleuchten.



Am Ende stand fest, dass alle Helferanzwärter/-Innen -darunter die sieben Helfer des OV Mannheims- die Prüfung bestanden haben.

24.09.2010

## Bluetech 2010

### Übung des THW für alle Ortsverbände im LV Baden-Württemberg

Stuttgart - 27. September.

Vom 24. bis 26. September veranstaltete der THW-Landesverband Baden-Württemberg eine zentral gesteuerte Ausbildungsmaßnahme. Unter dem Namen BlueTech 2010 nahmen rund 360 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus dem gesamten Landesverband an verschiedenen Aus- und Fortbildungsmodulen teil. Ausbilder aus verschiedenen THW-Ortsverbänden sowie Spezialisten anderer Organisationen gaben ihr spezielles Fachwissen und ihre Fähigkeiten weiter.



Am Freitagabend reisten die Helfer an, um den ganzen Samstag zur Fortbildung und Schulung zu nutzen. Angeboten wurden Fortbildungsmöglichkeiten unter anderem in den Bereichen Ladekranführer, Ladungssicherung, Sprengen, Netzersatzanlagen, Pumpen sowie Bergung.



Der Bundeswehrübungsplatz in Reffenthal bei



Speyer bot mit seinem vielseitigen Gelände, den dazugehörigen Gebäuden und der Nähe zum Wasser ideale Voraussetzungen für die Ausbildungsveranstaltung. Neben der Aus- und Fortbildung stand der Austausch zwischen den Helferinnen und Helfern im Mittelpunkt des Wochenendes.

Bei einem Rundgang konnten sich am Samstag geladene Besucher anderer Organisationen über die Einsatzoptionen des THW und die Ausbildung der ehrenamtlichen Helfer informieren.

LV Baden-Württemberg, 30.09.2010

15.10.2010

## Jahresabschlussübung im Schulterchluss

**Fünf Freiwillige Feuerwehren, ASB, DRK, DLRG und THW Mannheim arbeiten bei der Jahresabschlussübung Hand in Hand**



Über 120 Aktive mit 27 Einsatzfahrzeugen, dazu 25 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, die "Verletzte" darstellten, alles vorbereitet in 120 Stunden von der Planung bis zum Aufbau: Das war das Aufgebot einer nächtlichen Großübung im Containerhafen auf dem Areal der Firma Wincanton. Initiiert und organisiert von Jürgen und Matthias Müller von der Freiwilligen Feuerwehr Seckenheim,

beteiligten sich daran Freiwillige Feuerwehrleute aus Seckenheim, Friedrichsfeld, der Innenstadt, dazu aus Edingen-Neckarhausen und aus Ilvesheim, ferner das Rote Kreuz, die DLRG, das Technische Hilfswerk und die Hundestaffel des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) Ludwigshafen.

Das Szenario war gar nicht so unrealistisch: Beim Verladen eines Containers aus einer oberen Reihe hat sich der Container vom Kran gelöst und ist auf den Boden aufgeschlagen, worauf sich der Inhalt entzündete. Mehrere kleinere Explosionen und Erschütterungen beschädigen weitere Behälter - und plötzlich stellt sich heraus, dass sich in einigen Containern Flüchtlinge aus dem Nahen Osten versteckt haben, die mit Klopfgeräuschen auf sich aufmerksam machen. Dann beschädigen herumfliegende Teile auch noch einen Tankcontainer, aus dem brennbare Flüssigkeit ausläuft.

### **Dank von der Politik**

Brände löschen, dazu Wasser aus dem Hafenbecken pumpen, Flüchtlinge über tragbare Leitern retten, zuvor teilweise Container entladen, Verletzte versorgen - viele Anforderungen also für die Einsatzkräfte. ASB-Suchhunde halfen beim Aufspüren der Personen in den Containern, zwei nach den Explosionen vermisste Mitarbeiter des Containerterminals werden im Hafenbecken vermutet, das daher die DLRG absuchte. "Um das realistisch zu gestalten, haben wir eine Übungspuppe am Einsatzort in voller Ausrüstung ins Hafenbecken fallenlassen", schildert Jürgen Müller eine besondere Schwierigkeit für die übenden Einsatzkräfte. Ihnen dankten eigens Erster Bürgermeister Christian Specht, Stadtrat Wolfgang Raufelder (Grüne) und Thomas Schmitt, Kommandant der Feuerwehr Mannheim, für ihr ehrenamtliches nächtliches Engagement. *pwr*

© Mannheimer Morgen, Mittwoch, 20.10.2010

30.10.2010

## Abschlussprüfung der Grundausbildung

### Sieben neue Helfer für den Ortsverband



Samstag den 30.10.2010, angespannte Gesichter in der Runde der sieben Helferanwärter, die an diesem Tag ihrer Abschlussprüfung ablegen. Gegen 7:30 Abfahrt zum Ortsverband Heidelberg, wo die Abschlussprüfung stattgefunden hat. Die Anspannung fiel bei den Helferanwärtern zum Ende der theoretischen Prüfung. Nach einer kurzen Erholungsphase ging es zum praktischen Teil über, wo verschiedenste Eigenschaften abgefragt wurden, wie z.B.:

- das Arbeiten im Team
- das Ausleuchten von Objekten oder Orten,
- Anheben von Lasten durch Hebekissen
- Absichern einer Unfallstelle
- Aufstellen von Leitern
- Holzbearbeitungswerkzeug

Gegen 15 Uhr endete die Prüfung. Nun dürfen wir in unserem Ortsverband sieben neue Helfer begrüßen, die in die verschiedenen Einheiten verteilt worden sind.

29.01.2011

## Dienst Bergungsübung

### Personensuche und -rettung standen im Mittelpunkt dieser Übung

Samstag, 29.01.2011, 07:30 Uhr morgens in der THW-Unterkunft des OV Mannheim. Langsam treffen die ersten "blauen Engel" ein und es kommt Leben in die Elsa-Brändström-Straße. Die heutige Aufgabe: Eine Bergungsübung auf dem gegenüberliegenden, ehemaligen US-Militär Gelände. Danach werden die Fahrzeuge beladen und ein kleines Briefing vom Zugführer erläutert die heutige Aufgabe



Obwohl es "nur" eine Übung ist, sind doch einige Helfer angespannt und nervös. Dann das erste Szenario. Ein Gebäude, evtl. einsturzgefährdet und mit evtl. verletzten Personen muss durchsucht und gesichert werden.

Ein Zwei-Mann-Trupp, der selbstverständlich gesichert wird, betritt das Gebäude und findet die verletzte Person fast auf Anhieb. Sie wird erstversorgt und stabilisiert. Als dann die Treppe "einstürzt", müssen sich die Helfer eine alternative Bergungsmöglichkeit überlegen. Ein Fenster, eine Idee! Über das EGS (Einsatz-Gerüst-System) wird die Person erfolgreich gerettet und auch die Helfer schaffen es alle heil aus dem Gebäude.

Eine kurze Nachbesprechung erläutert Stärken und Schwächen, aber eigentlich sind alle zufrieden. Nach dem Mittagessen gibt es eine weitere Übung, diesmal werden mehrere Personen in einer Halle vermutet. Man hört sie zwar, kommt aber nicht zu ihnen, da eine Wand den Weg versperrt. Die Lösung des Problems war ein Mauerdurchbruch mit "Wacker" (Gesteinsbohrhammer) und "Bello" (Vorschlaghammer).

Nach ca. 2 Stunden sind auch diese Personen erfolgreich gerettet und es geht ab nach Hause. Das Abschlussbriefing fiel alles in allem positiv aus und jeder freut sich auf die nächste Übung. Ein erfolgreicher Start ins Jahr 2011!

02.04.2011

## Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung

### Alle Helferanwälter zeigen sich bereit für die Prüfung

Wie in jedem Frühjahr fand auch 2011 einer der beiden Lernerfolgskontrollen der Grundausbildungsgruppe des OV Mannheim, welche kurz vor Abschlussprüfung steht, statt. Dabei arbeitet die Grundausbildungsgruppe, die zur Zeit aus sechs Helferanwältern besteht, den gesamten Prüfungs- und Ausbildungskatalog des THW durch. Die Ziele des Tages waren es den Kenntnisstand der Helferanwälter zu überprüfen und sie an die Prüfungssituation heranzuführen. Sägen mit der Kettensäge, Absichern einer Unfallstelle, Beleuchten einer Einsatzstelle und Anheben von Trümmern gehören zu den Grundfähigkeiten über die die angehenden THW-Helfer bereits erfolgreich verfügen, wie sich an diesem Tag herausgestellt hat.



Neben weiteren technischen und handwerklichen Aufgaben, die es zu lösen gab, müssen die Anwärter auch als Team zusammenarbeiten und eine verletzte Person retten. Da alle Helferanwälter in Theorie und Praxis gute Ergebnisse erzielten, werden sie am kommenden Samstag, den 16.04.2011, an der Grundausbildungsabschlussprüfung in Heidelberg teilnehmen.

16.04.2011

## Abschlussprüfung der Grundausbildung

### Sechs neue Helfer für den Ortsverband Mannheim



Vergangenen Samstag fand in der Liegenschaft des Ortsverbandes Heidelberg die erste Grundausbildungsprüfung des Jahres 2011 statt. Bei einer Teilnehmerzahl von 14 Helferanzwärtern konnte die Prüfung bei bestem Wetter abgehalten werden. Um kurz nach 8 Uhr begann die Prüfung mit dem Theorieteil. Im Anschluss daran folgte der Praxisblock inklusive der Teamprüfung, in der ein Trupp aus vier Helfern eine verletzte Person zu retten hat.

Neben der Überprüfung scheinbar einfacher Aufgaben, wie dem Binden von Knoten und dem Aufstellen von Leitern, wurden auch komplexere und anspruchsvollere Tätigkeiten geprüft. Hierzu zählten u.a. der Aufbau und Betrieb des hydraulischen Rettungsgeräts. Alle Helferanzwärter konnten ordentliche Ergebnisse für sich und ihre Ortsverbände verbuchen.

21.05.2011

## Ausbildungswochenende mit dem OV Neckargemünd

### Gemeinsame Übung von Log-M aus Neckargemünd und Log-V aus Mannheim

Wer selber schon einmal privat umgezogen ist, weiß, das bringt eine Menge an Arbeit mit sich. Einen ganzen THW-Ortsverband in eine neue Unterkunft überzusiedeln, ist da eine ungleich größere Herausforderung. Auch wenn immer noch reichlich Arbeit zu erledigen ist, bis von einer echten Einsatzfähigkeit der Logistik-Verpflegung wieder gesprochen werden kann, wollte es sich die Einheit nicht nehmen lassen, den Ortsverband Neckargemünd bei seiner jährlicher standortverlagerten Jahreshauptübung zu unterstützen und für das leibliche Wohl zu sorgen.

So kam es, dass sich fünf Helfer der Einheit Logistik Verpflegung (Log-V) am Samstag 21. Mai 2011 früh morgens um kurz vor sieben mit ihren Fahrzeugen auf die Autobahn begaben, um sich in Sinsheim mit den Kameraden aus Neckargemünd zu treffen. Gemeinsam ging die Fahrt dann weiter bis zum Ortsverband Künzelsau, dessen Unterkunft sich auf einem ehemaligen Treibstoffdepot der Bundeswehr befindet. Dieser Platz kann von Ortsverbänden des THW für entsprechende Übungsszenarien reserviert werden und bietet den Helfern viele unterschiedlichste Herausforderungen. Während die Bergungsgruppen des OV Neckargemünd mit ihren Ausbildungen begannen, bauten die einzelnen Teileinheiten der Logistik ihre Stützpunkte auf und der Mannheimer Verpflegungstrupp begann damit, das Mittagessen vorzubereiten. Ein wenig später als geplant wurde ein frisch zubereiteter Bauerntopf serviert – die Resonanz war durchweg positiv.

Auch das abendliche Grillen und die sonstige Verpflegung wurde von den Mannheimer Helfern organisiert. In den schmalen Lücken, die der straffe Zeitplan den Helfern bot, konnten die Kontakte zur in Künzelsau dislozierten Fachgruppe Logistik gepflegt werden. Es bot sich die Gelegenheit, das Material der anderen Einheit zu besichtigen, welches durch den Logistikführer von Künzelsau präsentiert wurde.

Nach dem Rückbau der Zelte am nächsten Tag und dem Verstauen der gesamten Ausrüstung auf den Fahrzeugen ging es dann am Sonntagmittag gemeinsam auf die Autobahn, wo man sich kurz vor Sinsheim wieder trennte. Die in Mannheim stationierte Teileinheit Logistik-Verpflegung (Log-V) gehört zur in Neckargemünd untergebrachten Fachgruppe Logistik und unterstellt sich dieser, wenn sie im Einsatzfall zusammentreffen. So kommt es dann, dass sich sogar der Funkrufname der Einheit ändert, da sie dann nicht mehr eine „Mannheimer Einheit“ ist, sondern Teil der Neckargemünder Logistik wird. Wir danken dem OV Neckargemünd für ein sehr gelungenes Ausbildungswochenende, bei dem die Log-V einmal wieder beweisen konnte, dass sie ihren originären Aufgaben des Verpflegens „im Feld“ sehr gut gewachsen ist.

03.12.2011

## Jahresabschlussübung 2011

### Aufbau von Dekon-Schleuse und Beleuchtung

In den vergangenen Wochen hat sich das tH1W3 Virus weiter im Bundesgebiet ausgebreitet und wurde nun auch in Teilen der Metropolregion Rhein-Neckar identifiziert. Um der damit verbundenen Hamstergrippe entgegen zu wirken, möchte die Stadtverwaltung eine Sammelstelle für infizierte Tiere einrichten. Der OV Mannheim soll hierbei Vorbereitungen für diese Sammelstelle treffen. Im Detail handelt es sich hierbei um Erdarbeiten zur Begradigung des Geländes, Aufbau einer Dekonschleuse und das Ausleuchten dieser Stelle."

Soweit der Einsatzauftrag für die Jahresabschlussübung des Ortsverbands Mannheim um am 03.12.11 – Übungsbeginn war 13:30 Uhr Nun musste organisiert werden: Die FG Beleuchtung und der Zugtrupp rückten sofort zusammen mit der ersten Bergungsgruppe ab, um das Terrain zu erkunden und erste Maßnahmen zu treffen, die FG Räumen verlad den Radlader und fuhr hinterher. Das EGS vom OV Heidelberg wurde angefragt und kurze Zeit später von der zweiten Bergungsgruppe in der Unterkunft des Ortsverbands Heidelberg abgeholt.



Vor Ort wurde dann zuerst ein Stück Gelände planiert und die Beleuchtung vor der zu erwartenden Dunkelheit aufgebaut, mit dem Beleuchtungsanhänger, vier Powermoons und etlichen Flutlichtstrahlern. Sobald das EGS vor Ort war, machen sich die Helferinnen und Helfer an den Aufbau der Dekonschleuse und nach anfänglichen leichten Schwierigkeiten stand diese innerhalb einer knappen Stunde. Die FG Logistik Verpflegung hatte sofort zu Übungsbeginn die Bereitstellung der Heiß- und Kaltgetränke übernommen und unterstützte danach mit freien Kapazitäten die Mannschaften der Bergungsgruppen, die die Schleuse aufzubauen hatten. Da die Hamstergrippe dann doch nicht so aggressiv wurde, wie anfangs befürchtet, konnte die Schleuse rasch zurückgebaut werden - die komplette Mannschaft des Ortsverbands Mannheim war schon gegen 19 Uhr zurück im Rettungszentrum Mannheim Friedrichsfeld. Hier lieferte der Gasgrill schnell ein leckeres Abendessen und danach gab es ein Tischfußballturnier, bei dem die unterschiedlichsten Gruppen gegeneinander antraten. Glorreicher Sieger war am Ende das Team der Californian Dream Boys – für alle Teilnehmenden und Zuschauer war dieser Abend ein tolles gemeinschaftliches Erlebnis gewesen. Das nächste interessante Übungsszenario wird uns sicher bald erreichen.

24.03.2012

## Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung

### Helferanwärter des Ortsverbands auf Herz und Nieren geprüft



Am 24.03.2012 fand wieder, ca. einen Monat vor der Basisausbildung 1-Abschlussprüfung, traditionell unsere ortsverbandsinterne Lern-Erfolgskontrolle (LEK), statt. Wieder einmal wurden unsere Helferanwärter von aktiven Helfern auf Herz und Nieren geprüft und zwar in allem, was die Prüfungsordnung hergab.

Der Umgang mit Kettensäge, Trennschleifer, Hebekissen, Schere und Spreizer etc. muss schließlich

geübt sein, damit im Ernstfall jeder weiß, was zu tun ist. Natürlich gab es irgendwo kleinere Ecken und Kanten wie beim Binden diverser Stiche und Bunde (Knoten), jedoch nichts, was nicht erfolgreich ausgebessert werden konnte.

Für eine zufriedenstellende Abschlussprüfung Ende April wird allerdings noch weiterhin viel Übung notwendig sein.



28.04.2012

## Abschlussprüfung Grundausbildung

### Der MM titelt: Frischgebackene Helfer verstärken Ortsverbände

Am 28.04.2012 fand ab 08:00 Uhr die Abschlussprüfung der Grundausbildung des THW im Geschäftsführerbereich Mannheim statt. Insgesamt 26 Helferanwälter aus den Ortsverbänden Heidelberg, Ladenburg, Mannheim, Neckargemünd, Sinsheim und Wiesloch-Walldorf, sowie Kameraden aus dem benachbarten Viernheim nahmen an dieser Prüfung teil.



Die Prüfung wurde durch den Ausbildungsbeauftragten Christopher Lang und den stellvertretenden Ortsbeauftragten des OV Mannheims Christoph Herbel mit Unterstützung der Geschäftsstelle Mannheim vorbereitet. Die Abnahme der Prüfung wurde durch Kameraden aller beteiligten Ortsverbände in Form von Prüfern und Stationshelfern unterstützt. Es wurde ein breit

gefächertes Feld der Aufgabenbereiche des THW geprüft – alle Anwärter gingen gut vorbereitet in diese Prüfung und zeigten somit den hohen Ausbildungsstand im Geschäftsführerbereich Mannheim. Unter anderem wurden Fähigkeiten im Bereich der Kettensäge, der hydraulischen Schere, dem Umgang mit Leitern, dem Binden von Stichen usw. abgeprüft.

Die Logistik Verpflegung des Ortsverbands Mannheim sorgte dafür, dass alle Anwesenden über den Tag gut verpflegt wurden. Nach der Theorieprüfung der Anwärter gab es ein reichliches Frühstück und so gingen alle gut gestärkt in den praktischen Teil der Prüfung. In der Mittagspause wurde mit Currywurst, Pommes Frites und Salat sowie frisch gebackenem Apfelkuchen als Nachtisch erneut für einen Energieschub gesorgt, so dass mit neuem Schwung die Prüfung deutlich vor dem gesteckten Ziel um 16 Uhr zu Ende ging.



Alle 19 Helferanwälter und sieben Helferanwälterinnen haben die Prüfung bestanden, zwei von ihnen mit 100% in allen drei Teilbereichen – Theorie, Praxis und

Teamprüfung. Alle teilnehmenden Ortsverbände freuen sich über den Zuwachs der Aktiven Helferschaft, hierbei kann nicht hoch genug bewertet werden, dass alle neuen 26 Helferinnen und Helfer sich komplett freiwillig auf Grund ihres gesellschaftlichen Engagements entschieden haben, das THW zu unterstützen. Der Ortsverband Mannheim wird ab sofort durch fünf neue Helfer verstärkt, die allesamt sehr gute Ergebnisse erzielt haben – herzlichen Glückwunsch den Kameraden und Kameradinnen, viel Erfolg in neuen zukünftigen Einheiten!

Lesen Sie hierzu auch den Artikel des Mannheimer Morgen:

"Prüfung bestanden" hieß es für alle 26 Helferanwälter (darunter sieben Frauen), die zum Abschluss der Grundausbildung des Technischen Hilfswerks (THW) ihre erlernten Fertigkeiten im Rettungszentrum unter den strengen Augen der Prüfungskommission demonstrieren mussten. Die Kandidaten kamen aus den Ortsverbänden Heidelberg, Ladenburg, Mannheim, Neckargemünd, Sinsheim und Wiesloch-Walldorf, auch THW-Kameraden aus dem benachbarten Viernheim nahmen teil.

Die Prüfer sahen sich genau an, wie die Helferanwälter die Anforderungen im breitgefächerten Aufgabenbereich des THW bewältigten. Alle Anwärter waren gut vorbereitet in dieses Examen gegangen und zeigten somit den hohen Ausbildungsstand im Geschäftsbereich Mannheim.

Unter die Lupe genommen wurden unter anderem die Fähigkeiten der Prüflinge im Arbeiten mit der Kettensäge und der hydraulischen Schere, der korrekte Umgang mit Tauchpumpen und Leitern, das Binden von Stichen sowie der Aufbau einer Beleuchtung mit Flutlichtstrahlern und Notstromaggregat.

In der Teamprüfung arbeiteten vier Anwärter unterschiedlicher Ortsverbände zusammen, um aus unwegsamem Gelände den Darsteller eines bewusstlosen Verletzten unter Einhaltung aller Unfallverhütungsvorschriften und Erste-Hilfe Regeln zu retten. Nach der Theorieprüfung gab es ein reichliches Frühstück und so gingen alle gut gestärkt in den praktischen Teil. In der Mittagspause gab es erneut einen Energieschub, so dass die Abschlussprüfung mit neuem Schwung deutlich vor 16 Uhr zu Ende ging.

Alle Kandidaten haben die Prüfung bestanden, zwei von ihnen mit 100 Prozent in allen drei Teilbereichen - Theorie, Praxis und Teamprüfung. Die Ortsverbände freuen sich nun über den Zuwachs und betonen, es könne nicht hoch genug bewertet werden, dass sich alle neuen Helfer freiwillig aufgrund ihres gesellschaftlichen Engagements entschieden hätten, das THW zu unterstützen.

Der Ortsverband Mannheim wird ab sofort durch fünf neue Helfer verstärkt, die allesamt sehr gute Ergebnisse erzielt haben. Die Prüfung wurde durch den Ausbildungsbeauftragten Christopher Lang und den stellvertretenden Ortsbeauftragten Christoph Herbel mit Unterstützung der Geschäftsstelle Mannheim vorbereitet. Die Abnahme der Prüfung unterstützten Kameraden aller beteiligten Ortsverbände als Prüfer und Stationshelfer. -ion

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 10.05.2012

23.06.2012

## Große Übung des OV Mannheim in Rheinau

### Abbruchhäuser der GBG bieten gutes Übungsgelände für die Helfer des THW

Am 23.06.2012 hatte der THW Ortsverband Mannheim die Gelegenheit, in einem zum Abriss stehenden Gebäudekomplex in Mannheim Rheinau ausgiebig zu üben. Es wurden verschiedenste Szenarien in dem mehretägigen Gebäude durchgespielt - im Erdgeschoss wurden mit der Betonkettensäge Mauerdruchbrüche gelegt, in den höheren Stockwerken auf unterschiedlichen Wegen ein Verletzten-Dummy gerettet.



Ein Rettungstrupp baute einen Leiterhebel derart auf, dass der Dummy aus dem zweiten Stock über den Garten gerettet werden konnte – das Treppenhaus zum Erdgeschoss wurde hierbei als nicht mehr passierbar angenommen, sodass der komplette Hauszugang nur über eine am Balkon der 1. Etage befestigte Leiter möglich war und sämtliches benötigte Material außen am Gebäude hochgezogen werden musste. Im vierten OG wurde ein Einarmausleger aus dem ortsverbandseigenen Einsatzgerüstsystem aufgebaut und anschließend mit einem Schleifkorb „die verletzte Person“ abgelassen.

Die Fachgruppe Logistik Verpflegung ließ es sich nicht nehmen, vor Ort an der Übungsstelle zu verpflegen, sodass die Zeit für das Hin- und

Herfahren ins Rettungszentrum für das Mittagessen gespart werden konnte. Frisch gestärkt durch leckere Hamburger ging es nach der Pause wieder ans Werk. Die Gruppen wurden anschließend getauscht und jeder hatte noch ein anderes Szenario abzuarbeiten. Bemerkenswert ist noch, dass den ganzen Tag über in bunt zusammengewürfelten Teams über die eigentlich bestehenden Gruppengrenzen hinaus gearbeitet wurde, wodurch nicht zuletzt auch die Mitglieder der Grundausbildung gut mit in die Szenarien eingebunden werden konnten. Am Ende des Tages waren die Führungskräfte sehr zufrieden mit dem Ablauf der Übung und auch von Helferseite war zu hören, der Tag sei nicht nur anstrengend gewesen, sondern habe richtig Spaß gemacht.

Unser Dank gilt der GBG Mannheim für die zur Verfügung gestellte Übungsfläche, in der ohne Rücksichtnahme auf das Gebäude geübt werden durfte. Weiterhin gilt unser Dank den Anwohnern, die sich interessiert zeigten, aber auch Verständnis dafür aufbrachten, dass THW-Übungen nicht ohne Lärm ablaufen können.

24.08.2012

## Standortverlagerte Ausbildung in Achern

### Dreitägige Weiterbildung des Ortsverbands

Am Wochenende vom 24.-26.8. war der OV Mannheim auf standortverlagerte Ausbildung in Achern. Nach der Ankunft auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände wurden die Unterkünfte hergerichtet. Anschließend hat sich die Mannschaft gestärkt. Unser Verpflegungstrupp war dazu bereits einige Stunde eher angereist, um dem Rest der Mannschaft ein rasches Essen zu ermöglichen.

Nach einer ersten Erkundung des Geländes begann der erste Ausbildungsblock. Dieser umfasste eine Such- und Rettungsübung im unwegsamen Trümmergebiet des Übungsgeländes. Es galt, eine vermisste Person, die durch einen Brunnenschacht drei Meter in die Tiefe gefallen war, zu retten. Zusätzlich wurde dieser Teil durch die einsetzende Dunkelheit erschwert. Nach erfolgreichem Übungsende und der dazu gehörigen Nachbesprechung klang der Abend am Lagerfeuer aus.

Der zweite Ausbildungstag fing nach dem morgendlichen Frühstück an, auch hier stand die Personenrettung im Vordergrund. Einerseits musste eine verunglückte Person aus einem Kesselwagen gerettet werden, hierbei waren die Helfer mit Atemschutzgeräten ausgestattet. Andererseits retteten die Mannheimer Helfer eine Person von einem Turm herab, dafür bauten sie eine Seilbahn. So konnte die Person möglichst schonam gerettet werden. Der restliche Tag wurde mit einer traditionellen Kanutour in den nahen Rheinauen abgerundet.

Sonntags wurde wieder zurück gebaut und die Heimreise angetreten. Dieses erfolgreiche Ausbildungswochenende wurde erst durch vielerlei Unterstützung ermöglicht. Daher gilt ein besonderer Dank denjenigen Mannheimer Helfern, die sich an der Organisation beteiligten, und natürlich auch all denen, die an dieser Aktion teilnahmen. Auch möchten wir den Kameraden des OV danken, der uns das Übungsgelände übergab. Ferner danken wir den Geschäftsstellen für ihre Hilfe.



20.10.2012

## Auf Biegen und Brechen - große Übung in Q6/Q7

Riesiges Abbruchgelände in den Mannheimer Quadraten wird zum Übungsobjekt für den Ortsverband



Die Großbaustelle der DIRINGER & SCHEIDEL Unternehmensgruppe für das neue Stadtquartier in den Mannheimer Quadraten Q6 und Q7 war am Samstag, den 20.10., Schauplatz einer groß angelegten Bergungsübung des THW. Es ist immer ein Glücksfall, wenn Abbruchgrundstücke dieser Größenordnung für THW-Übungen zur Verfügung stehen, da hier sehr realitätsnahe Szenarien dargestellt werden können.

Die Bergungs- und Fachgruppen des OV Mannheim sahen sich einigen abwechslungsreichen Übungslagen ausgesetzt. Selbst die Logistik-Verpflegung war gefordert, galt es doch, rund 25 hungrige Helfer zu sättigen, auch einige Mitarbeiter von DIRINGER & SCHEIDEL wurden – gewissermaßen als direktes Dankeschön für die Übungsmöglichkeiten – mitverpflegt.



Die Einsatzstellen lagen im Bunker unter dem ehemaligen Parkhaus Q 6, daher mussten zuerst mit dem Gerät der Fachgruppe Beleuchtung die Gänge und Hallen im Untergrund ausgeleuchtet werden. Dann waren einige der recht massiven Bunkertüren zu öffnen. Hier kamen ein Plasmaschneidgerät, Trennschleifer und hydraulisches Werkzeug zum Einsatz. So konnten die Bergungskräfte die Stärken und auch Einsatzgrenzen der verschiedenen Geräte hautnah erleben, wobei die Helfer mit sportlichem Ehrgeiz verschiedene Varianten entwickelten und erprobten. Ob die Tür aus den Angeln gehoben oder das Schließgestänge mittels Spreizer aufgebogen wurde, am Ende konnte keine Tür standhalten. Nachdem die Zugänge geschaffen waren, schwärmten die Bergungsgruppen aus, um in den pendelnden Lichtkegeln der Helmleuchten und Handlampen das Untergeschoss nach Personen abzusuchen – die Beleuchtung



war hierfür kurzerhand ausgeschaltet worden, um die Aufgabe anspruchsvoller zu gestalten. Unter Einsatz von pressluftgetriebenen Bohrern und Meißeln legte die Fachgruppe Räumen schließlich noch Mauerdurchbrüche an; dies kann oftmals der einzige Weg sein, zu Verschütteten durchzudringen oder Verletzte zu retten. Die Baustelle bot so zahlreiche Übungsmöglichkeiten, dass gar nicht alle an diesem Samstag genutzt werden konnten, bevor am späten Nachmittag wieder alles Gerät auf die Fahrzeuge verladen und zur Unterkunft zurückgebracht wurde.

Die vielfältigen Bergungsaufgaben des THW erfordern regelmäßiges Training. Je realistischer die Übungsmöglichkeiten sind, desto effektiver ist das Training. An dieser Stelle nochmals unser ganz großer Dank an DIRINGER & SCHEIDEL, die das Gelände zur Verfügung stellten – und das, obwohl auch während der Übung an anderen Stellen die regulären Abbrucharbeiten weitergingen, so dass Abstimmung und Rücksicht gefordert waren. Als Ausblick auch die Hoffnung, dass sich derart tolle Übungsmöglichkeiten auch künftig immer wieder einmal bieten.



27.10.2012

## Grundausbildungsabschluss in Haßmersheim

### Verstärkung für die Ortsverbänden des GFB Mannheim

Am Samstag, den 27.10.12 stellten sich vier angehende Helferinnen und Helfer des THW Ortsverbands Mannheim in Haßmersheim der Herausforderung ihrer Abschlussprüfung. Nach der halbjährigen Ausbildungsphase, bei der jeden Dienstagabend praktisch wie auch theoretisch sämtliche (Bergungs-) Aufgaben des THW gelehrt und geübt werden, galt es nun, den Schritt in den aktiven Dienst zu meistern. Aus diesem Grunde wurden als zu erbringende Prüfungsleistung in Theorie, Praxis und Teamfähigkeit anspruchsvolle Aufgaben gestellt. Dabei reichte das Aufgabenspektrum vom "Bewegen von Lasten" bis zum "Umgang mit Leitern, Pumpen und Metall- bzw. Holzbearbeitungswerkzeugen" – alles Dinge, die der frisch gebackene THW-Helfer in Zukunft mehr als nötig brauchen wird.



Neben einzeln zu bewältigenden Aufgaben mussten die Helferanwälter zusammen mit Helfern anderer Ortsverbände in einer Teamprüfung ein Einsatzszenario lösen – Kommunikation und Teamwork waren hier oberstes Gebot. Die vier angetretenen Mannheimer Helferanwälter schafften alle Aufgabe sehr zufriedenstellend – mit Verena Straub und Janina Wziontek waren zwei der insgesamt sieben Anwärter mit 100%igem Prüfungsergebnis an diesem Tag aus Mannheim. Insgesamt waren 6 der 19 Absolventen in Haßmersheim weiblichen Geschlechts. Dieser Trend ist sehr erfreulich und verändert den Umgang der überwiegend männlichen Helferschaft in den Ortsverbänden spürbar.

Die 19 Prüflinge werden jetzt die Ortsverbände Haßmersheim, Mannheim, Ladenburg, Eberbach und Heidelberg verstärken – wir freuen uns sehr über diese Neuzugänge und wünschen ihnen allzeit einen Schutzengel bei kommenden Einsatzszenarien.

27.10.2012

## Übung der Fachgruppen Räumen in Speyer

### Gemeinsame Übung der FG Räumen von 4 THW-Ortsverbänden und der Berufsfeuerwehr Mannheim

"Tonnenschwere Steine liegen auf der Straße, der Schutt türmt sich meterhoch - ein Durchkommen ist nicht mehr möglich. Mit derartigen Situationen sind die Räumtrupps des Technischen Hilfswerks (THW) nach Katastrophenfällen wie Erdbeben oder Überschwemmungen konfrontiert - aber auch bei einem schweren Unfall, einem Feuer oder nach einem Sturm können ihre Dienste gefragt sein. Die THW-Ortsgruppe Wiesloch/Walldorf hat daher am Samstag Kollegen aus Mannheim, Sinsheim, Worms und von der Mannheimer Berufsfeuerwehr auf den Truppenübungsplatz der Bundeswehr nach Speyer eingeladen, um den Umgang mit schwerem Gerät zu trainieren." (Timm Herre, Mannheimer Morgen)



Zur Vorbereitung traf sich die Fachgruppe Räumen des Ortsverbands Mannheim bereits am Freitag, um den Radlader Typ Zettelmeyer ZL 1801 der Fachgruppe auf den Tieflader zu verladen und das Gespann für die Übung am folgenden Tag nach Speyer auf den Truppenübungsplatz zu fahren. Nach gut drei Stunden war das Kraffahrer-team wieder im

Ortsverband angekommen und ruhte sich für den kommenden Tag aus, traf man sich doch in aller Herrgottsfrühe gegen 06:00 Uhr zur gemeinsamen Abfahrt nach Speyer schon wieder.

Nach erneuter Ankunft auf dem Gelände wurde die Fachgruppe mit einem kleinen Frühstück bestehend aus Butterbrezeln und Kaffee empfangen und kurz darauf über den anstehenden Tagesablauf informiert. Nach der Einteilung in Gruppen konnten die rund 30 Teilnehmer an insgesamt sieben Stationen die Arbeit mit Spezialfahrzeugen wie großen Baggern und Teleskopladern ausgiebig üben. Dabei galt es, unterschiedlichste Szenarien durchzuspielen. Leider mussten einige Stationen schon nach kurzer Zeit wieder zurückgebaut werden, da das Wetter dem sicheren Arbeiten einen Strich durch die Rechnung machen wollte.

Gegen 12:30 Uhr wurde die gemeinsame Mittagspause einberufen und jeder freute sich, mal kurz ins Warme und Trockene zu kommen. Nach einer warmen Mahlzeit und Fachgesprächen über die Grenzen der einzelnen Fachgruppe hinweg, stand es nachmittags jedem Helfer frei, einige der aufgebauten Szenarien noch einmal zu üben. Um 15 Uhr galt es



dann, das Übungsgelände mehr oder weniger in den Ursprungszustand zurück zu versetzen...waren doch viele tiefe Löcher entstanden. Nach einem letzten Abschlussfoto, einer kurzen Abschlussbesprechung und dem erneuten Verlasten des Materials auf Tieflader machte sich jede Fachgruppe um 16.30 Uhr auf den Heimweg. Völlig geschafft aber zufrieden mit der Großübung kam auch das Team der Fachgruppe Räumen des Ortsverbands Mannheim wenig später in der heimischen Unterkunft an.

In diesem Zusammenhang noch einmal vielen Dank an die Kameraden der anderen Ortsverbände und natürlich an die Bundeswehr. Die gesamte Fachgruppe freut sich bereits sehr auf den nächsten ortsverbandsübergreifenden Übungstag - praxisnaher üben ist wohl kaum besser möglich.

01.12.2012

## Jahresabschlussübung

Personensuche und ABC-Übung, danach wurde die Bar eingeweiht



Am Samstag, den 01.12.12, stand im THW Ortsverband Mannheim die Jahresabschlussübung auf dem Dienstplan. Nach einer kurzen Einweisung auf dem "Einsatzgelände" des Rettungszentrums in Friedrichsfeld mussten mehrere Dummies aufgefunden und gerettet werden. Dazu musste unter anderem ein Leiterhebel eingesetzt werden, um eine vermisste Person aus einer Höhenlage zu retten. Ein anderer Dummy befand sich in der aus Betonröhren bestehenden unterirdischen Übungsstrecke im Hof der Unterkunft; hier bedurfte es Kraft und Technik, um den Vermissten aus seiner misslichen Lage zu befreien.

Anschließend ging es trotz klirrender Kälte in den Rheinauer Wald. Dort galt es in unwegsamem Gelände zwei Dummies durch eine Flächensuche

aufzufinden. Hierzu wurde eine Menschenkette gebildet und das Waldstück Schritt für Schritt gründlich abgesucht. Immer wieder mussten sich die Helfer den Weg durch dichtes Gestrüpp und Dornensträucher bahnen und trotz alledem den Kontakt zu den benachbart laufenden Helfern nicht verlieren.





Anschließend wurden in einem benachbarten Waldstück zwei Kanister gefunden. Da der Inhalt als unbekannt angenommen wurde, rüsteten sich zwei Trupps mit Chemikalienschutzanzügen und ABC-Schutzmasken, ehe sie den vom Rest der Gruppe weiträumig eingerichteten Schwarz-Bereich betreten konnten. Neben einer groß-

flächigen Beleuchtung, da es mittlerweile schon dämmerte, wurde eine Dekontaminationsstelle zum Entkleiden der CSA-Träger aufgebaut. Nach erfolgreicher Bergung konnte das gesamte Material wieder auf den Fahrzeugen verlastet werden.

Zurück im Rettungszentrum wurde der Abend gemütlich mit Grillgut und Glühwein/Kinderpunsch abgeschlossen. Die neu gebaute Bar der Unterkunft, die von einigen Helfern des Ortsverbands in wochenlanger und mühevoller Eigenarbeit gebaut wurde, sollte ebenfalls an diesem Abend eingeweiht werden. Hierzu waren auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und der Johanniter Unfallhilfe eingeladen – kurz vor Mitternacht war man sich einig, es war eine erfolgreiche Übung in Kombination mit einem gelungenen Abend.

20.03.2010

## Junghelfer bauen Trümmersteg mit Zweibockportalen zusammen mit den Helfern der Grundausbildung

Interessanter Ausbildungsdienst trotz schlechtem Wetter



Ein ehrgeiziges Projekt hatte sich die Jugendgruppe am 20.03.2010 vorgenommen. Es wurde ein Trümmersteg mit Zweibockportalen und Bretttafeln gebaut. Trotz schlechten Wetters waren alle mit Feuereifer dabei und so stand der Steg auch schon bis zur Mittagspause. Es wurde dieses Mal zwar noch nicht über Hindernisse hinweg gebaut, aber alleine das Aufrichten und Abstützen der Portal-Zweiböcke war eine Heraus-

forderung für die JunghelferInnen und sie waren froh, einige Helferanwälter als Unterstützung zu haben.

Auch für die beteiligten Helferanwälter war es ein sehr interessanter Dienst, wurde doch statt dem "einfach nur" Üben von Stichen und Bunden dieses Mal ein größeres Bauwerk errichtet und man sah, was man mit einfachem Rundholz und Leinen bewirken kann.



28.07.2010

## Bundesjugendlager in Wolfsburg 2010

**Bislang größtes Bundesjugendlager mit 4200 Teilnehmern – auch Mannheim ist wieder dabei!**

Das Bundesjugendlager in Wolfsburg war das highlight des Jahres 2010 für die Mannheimer Jugendgruppe. Nach einer langen Anreise und einer gefühlt noch viel längeren Wartezeit am Meldekopf konnten dann endlich die Zelte aufgebaut werden und Quartier gemacht werden für sieben Tage in Wolfsburg rund um den Allersee. Man traf alte Freunde wieder und fand neue, es gab workshops, Besichtigungen und alles was zu einem Lager dazu gehört.



In Zahlen liest sich dieses Großevent so: Ein Großzelt mit 3.000 Quadratmetern für die Verpflegungs-ausgabe, 24 Sanitärcontainer und vier Duschzelte 10x20 m mit Duschracks, 15 km Stromleitungen, 1,7 km Bauzaun rund ums Lagergelände, 28 km Telefonleitungen, 110 Telefon- und Faxanschlüsse, 67 Computer, 15 Drucker , 6 ISDN-Telefonanschlüsse ins Festnetz.

Dank dieser Eckdaten fehlte es im Lagerleben an fast gar nichts. Die Straßenschilder zu der riesigen Zeltstadt hatten die Teilnehmer selber zu Hause vorbereitet, damit man sich auf dem Riesengelände besser orientieren konnte.



Das Mannheimer Schild, ein Diorama zum Thema Wettkampfgasse, belegte am Ende den ersten Preis einer gestrengen Jury und die Mannheimer waren stolz, hier punkten zu können.

Neben einem Besuch der Phäno, der Welt naturwissenschaftlicher Phänomene, und im Stadion des VFB Wolfsburg wurde im Harz, genauer gesagt in Clausthal-Zellerfeld, auch einiges über den Bergbau in früheren Zeiten erfahren. Beim Bundeswettkampf stellte Mannheim zwar nicht eine teilnehmende Mannschaft aber Schiedsrichter. Leider wurde aus einem Besuch des Hochseilgartens, der neben dem Lagergelände lag, auf Grund eines aufziehenden Gewitters nichts. Auf der

Sommerrodelbahn in Wippra genossen alle rasante Fahrten mit den Schlitten und die Müllverbrennungsanlage Buschhaus mit angeschlossener Kraftwerk war eine interessante Erfahrung für die Mannheimer Junghelferinnen und Junghelfer. Wer kann schon von sich sagen, mal in einem Müllbunker den Abfall zur Verbrennungsanlage gebaggert zu haben....



Am letzten Tag ging es noch zum ehemaligen Grenzübergang Marienborn und alle erfuhren viele Details zum innerdeutschen Grenzverkehr. Für die Junghelfer ist ein geteiltes Deutschland zwar „nur“ Geschichte, aber eine von der man live und vor Ort deutlich mehr mitbekommt als im Geschichtsunterricht an der Schule.

Ein Bundesjugendlager ist eine tolle Erfahrung, so der einstimmige Tenor auf der Heimfahrt und nach dem Landesjugendlager 2011 werden die meisten 2012 wieder am BuJuLa teilnehmen.



31.10.2010

## Halloween Wochenende

### Die Unterkunft verwandelt sich in eine Halloweenstätte

Am Samstag den 30.10.2010 wandelte die THW-Jugend mit Hilfe einiger Aktiver Helfer unsere Unterkunft zu einer schöne schauriger Halloweenstätte - ausgestattet mit einigen selbstgeschnitzten schaurigen Halloweenkürbissen, Hexen, orangefarbenen Tischdecken, Spinnen und Skeletten. Die Jugend stellte selbstgemachte kleine Pizzen her und belegte sie nach ihren eigenen Wünschen. Danach wurden Kartenspiele gespielt und gegen 23 Uhr war Schlafenszeit. Am nächsten Tag wurde gegen 9 Uhr gefrühstückt, um sich gut zu stärken für einen anstrengenden Tag voller Spaß im Freizeitpark Tripsdrill.



Abends nach der Ankunft in der Unterkunft wurde noch gegrillt und um 22 Uhr wurden die Kleinen aus der THW Jugend von ihren Eltern abgeholt.

Die Älteren durften sich noch an einem Filmabend auf dem Beamer erfreuen.

Am 1. November durfte die THW Jugend unter Leitungen des Zugführers eine Rettungsübung ausführen.

26.03.2011

## Bronzenes Leistungsabzeichen in Haßmersheim

### Dreimal Bronze für Mannheimer Junghelfer

Am 26.03.11 trafen sich drei Junghelfer frühmorgens mit ihrem Jugendbetreuer in der Unterkunft, um nach Haßmersheim zu fahren, wo an diesem Tag Junghelfer aus vier Ortsverbänden zusammenkamen, um das bronzene Leistungsabzeichen der THW-Jugend Baden-Württemberg abzulegen.

Um 09:00 Uhr ging es mit einer kurzen Einweisung in den Ablauf der Abnahme los, dann folgte die Prüfung in der Theorie mit einigen multiple choice Fragen. Nach der Theorie ging es in bunt aus den verschiedenen Ortsverbänden zusammengewürfelten Gruppen in die Praxis, wo wir folgende Aufgaben lösen mussten: Doppelstich, 10 cm Kantholz ablängen, Zuordnen von Dienststellungskennzeichen, Aufbau eines Stativs, Aufrichten einer Steckleiter aus zwei Teilen und einfacher Ankerstich.

Als Teamaufgabe musste über Funk einer anderen Gruppe ein Gebilde beschrieben werden, das diese nachbauen musste, und sich dabei nur auf die Angaben der ersten Gruppe verlassen, weil diejenigen das Objekt nicht sehen konnten.

Am frühen Nachmittag stand fest, dass alle drei angetretenen Mannheimer JunghelferInnen, Katrin und Florian Cimniak sowie Christian Dudziak, das Leistungsabzeichen mit sehr guten Ergebnissen bestanden hatten und sie führen zum Rest der Gruppe in den OV Sinsheim, wo an diesem Tag ein Training zum Landesjugendwettkampf stattgefunden hatte.

28.05.2011

## Landeswettkampf der THW-Jugendgruppen

### Erfolgreiche Teilnahme eines gemischten Teams zweier OV

Die Mannheimer und die Sinsheimer Jugendgruppen des Technischen Hilfswerks (THW) haben sich in den vergangenen drei Monaten intensiv auf den Landesjugendwettkampf in Singen vorbereitet. Insgesamt waren am Ende zehn Jugendliche als Ausführende am Start, trainiert hatten circa 15. Am Ende gab es zwar "nur" einen 12. Platz, bemerkenswert ist allerdings der Altersschnitt.

Teilnehmen dürfen alle bis zum Tag vor ihrem 18. Geburtstag und mit 10 Jahren fängt man in den Jugendgruppen erst an. Der Altersschnitt der Siegermannschaft lag bei circa 17 Jahren, der der Mannheimer/Sinsheimer bei etwa 14. Dass da alleine von der Kraft her Unterschiede bestehen, liegt dann in der Natur der Sache. Dass die Gruppe nicht Baden-Württemberg nächstes Jahr beim Bundesentscheid in Landshut vertreten darf, war allen vorher klar. Unter die Top Ten wären sie allerdings schon ganz gerne gekommen.



Aufgaben waren Erste Hilfe für und Transport einer Person, die in zwei Meter Höhe auf einem Gerüst lag, mit einer schiefen Ebene und Transport in einem Schleifkorb. Des Weiteren eine aufwändige Holzabstützung für eine Wand, wie sie auch im realen Einsatzgeschehen vorkommen kann, mit Holzbearbeitungswerkzeugen aus der Schreinerwerkstatt, der Aufbau eines provisorischen Wasserbeckens aus Paletten, Sandsäcken, Folie und Spanngurten und einer Konstruktion

(Zweibock-Mastkran), der die Tauchpumpe dort wieder herausheben kann. Beleuchtung der ganzen Szenerie gehörte ebenso dazu wie Kartenkunde, Funk und eine weitere Erste Hilfe. Denn erschwert wurde das Ganze noch durch einen "Arbeitsunfall", der spontan eingespielt wurde, das heißt man wusste nur, dass irgendwann einer einen Unfall haben wird und versorgt werden muss, aber nicht wer und wann und vor allem was passiert.

Noch ein Höhepunkt am Rande war, dass mit Thomas Katzenmeier als Betreuer ein ehemaliger Junghelfer auf der Bahn stand. 2007 hatte er das Team als Teamleader auf Platz 9 geführt.

Bleibt zu hoffen, dass das Team in ähnlicher Form zusammenbleibt, denn in zwei Jahren wäre das Manko des zu jung sein deutlich verringert - und Potential steckt in der Mannschaft durchaus.

Beteiligt am Wettkampf waren: Sascha (17) und Pascal (13) Zimmermann, Florian (13) und Katrin (12) Cimniak, Stephan (14) und Christian (12) Dudziak sowie Benjamin Weidtkamp (16) aus Mannheim sowie fünf weitere Teilnehmer (Florian, Kristoffer, Tim, Nico und Lukas) von der Sinsheimer Jugendgruppe. -ion

© Mannheimer Morgen, Freitag, 17.06.2011



03.06.2011

## Ausflug nach Haslach

**THW-Jugendgruppe Mannheim trifft die Feuerwehrjugend Haslach im Schwarzwald**



Ein sehr interessantes Wochenende erlebten die Mannheimer Jugendlichen Anfang Juni 2011. Die Feuerwehr Jugend Haslach hatte zu einem Ausflug in den Schwarzwald eingeladen und es wurde dort in einer Waldhütte übernachtet.

In der Grube Segen Gottes, einem heutigen Besucherbergwerk, zeigte ein sehr fachkundiger ehemaliger Bergmann den Junghelfern vieles zum früheren Silberabbau im Kinzigtal, erzählte über

Arbeitsbedingungen, Ausrüstung der Bergleute und vieles andere mehr.

Am Samstag wurde dann die Jugendfeuerwehr Haslach besucht, die neben einer Besichtigung des Gerätehauses eine Spaßolympiade für die Mannheimer ausgebaut hatten. Neben dem Umwerfen von in Pylonen gesteckten Schaufeln mittels Wasserdruck und dem bekannten Armaturenmännchen bauen musste auch ein Ball durch einen C-Schlauch befördert werden, was sich als ziemlich schwierig erwies, da der Schlauch von sich aus ja eher platt zusammengelegt ist.



Das highlight des Tages war bei dem sonnig heißen Wetter dann eine Wasserschlacht an der Kinzig – hier blieb kein Faden am Körper der Junghelfer trocken und alle hatten sehr viel Spaß. Vor allem, als zwei unbeteiligte Mannheimer THW'ler, die sich eigentlich hatten raushalten wollten, dann doch noch kalt erwischt wurden und auch sie am Ende Wasser aus ihren Stiefeln leeren konnten.

Auf der Heimfahrt wurde noch eine Runde Minigolf gespielt und es waren sich alle einig, dass dieser Ausflug Wiederholungspotential hat.

29.07.2011

## Landesjugendlager in Riedlingen

### Erlebnisreiche Tage im Süden Baden-Württembergs

Auch 2011 war die THW Jugend Mannheim aufs Landesjugendlager gefahren, das dieses Mal in Riedlingen stattfand. Von hier aus wurde nicht nur die Stadt Riedlingen selber erkundet sondern es gab auch viele Ausflüge. In Hüblers Feuerwehrmuseum konnten die Jugendlichen Feuerwehr-Ausstattung aus den letzten Jahrzehnten bestaunen, auf Schloss Grüningen erlebten sie eine interessante Führung der Schlossherrin, Barbara Freifrau von Hornstein, die ihre spätmittelalterliche Schlossanlage vorstellte.



Der Ortsverband Radolfszell hatte zu einer Fahrt mit der Pontonfähre auf dem Bodensee eingeladen, und nachdem das ganze Equipment auf die Fähre getragen worden war, fuhr die Gruppe zum Grillen mitten auf den Bodensee. Nachdem der Anker geworfen worden war, konnte auch mitten im See geschwommen werden – ein ganz anderes Gefühl, mitten im See ins Wasser zu springen als vom Ufer aus hinein zu

gehen, da waren sich alle einig.

Bei einem Ausflug zu den Heeresfliegern in Laupheim lernten die Junghelfer einiges über die Piloten der Bundeswehr und danach wurde die Stadt Ulm besichtigt. Auch der Firma Gaggi, ein Nudeln herstellender Familienbetrieb statteten die Junghelfer einen Besuch ab und schauten sich an, wie Nudeln hergestellt werden. 100 Tonnen Nudeln werden dort am Tag hergestellt, wofür mehr als 10.000 Eier verwendet werden.



Riesige Teigbahnen ziehen sich durch die Firma ehe am Ende Spätzle, Hörnchen oder Knöpfe verpackt und versandfertig aus den Maschinen kommen.



Mitten in der Nacht erlebten dann alle ein spannendes aber für viele auch unheimliches Erlebnis, eine Überflutung fast des gesamten Zeltlagergeländes durch starke Gewitterschauer. Die Bewohner eines Teils der Zelte musste in die Veranstaltungshalle evakuiert werden, da die Zelte fast kniehoch unter Wasser standen. Mit Fahrzeugen wurde das Gepäck der Kinder aus den unter Wasser stehenden Zelten gerettet, diejenigen,

deren Zelte nur durch etwas größere Rinnsale im Zeltinneren betroffen waren, halfen den Kameraden. Die von den Organisatoren des Lagers alarmierte Fachgruppe Wasserschaden Pumpen des OV Riedlingen legte dann unter Zuhilfenahme ihrer kompletten Ausstattung den Zeltplatz weitestgehend wieder trocken, so dass das Lagerleben weitergehen konnte.

Zur Spaßolympiade am nächsten Tag waren allerdings noch viele THW-Ausstattungsgegenstände der Junghelfer klitschnass, so dass bestmöglich zusammengelegt wurde, um die teilnehmenden Kids nach THW-Junghelfern aussehen zu lassen. Hier hatten sich die Organisatoren einiges einfallen lassen: Zwei Junghelfer mussten zusammen einen Jugendstiefel binden, es gab Dosenwerfen, das Wörterspiel Scrabble in groß, ein Puzzle, Erbsentransport mit Strohhalmen und das beliebte Kistenstapeln – für einen kurzweiligen Tag war gesorgt.



Den Abschlusstag nutzen die Mannheimer für einen Ausflug ins Erlebnisbad Badkap in Albstadt, wo alle auf den Rutschen und im Wildwasserbad viel Spaß hatten.

17.03.2012

## Erste-Hilfe-Kurs der Jugendgruppe

### Mannheimer Junghelfer absolvieren 16-stündigen EH Kurs

Ein ganzes Wochenende lang übten zwölf Junghelferinnen und Junghelfer des Ortsverbands Mannheim nicht nur Pflaster kleben und Verbände wickeln – in der 16 stündigen Erste-Hilfe-Ausbildung lernten die Jungs und Mädels auch die richtige Anwendung der stabile Seitenlage oder die Merkmale eines Schockzustands zu erkennen und was man dann tun muss. Auch Grundlagen der Herz-Lungen-Wiederbelebung wurden vermittelt.

Die verschiedenen Verbände wurden mehrfach geübt und am Schluss wurde ein Verletztendarsteller mit Verbänden aller Art nahezu zu einer Mumie eingewickelt. Für einige der Teilnehmer ist dieser Erste-Hilfe-Kurs zugleich Teil ihrer aktuellen Grundausbildung im THW, da sie aus der Jugendgruppe kommend inzwischen in den Aktiven Dienst gewechselt sind und am 28. April die Abschlussprüfung der GA ablegen werden.

Herzlichen Dank an unseren Ausbilder Jürgen der Johanniter Unfallhilfe des Regionalverbands Baden. Er vermittelte den Ausbildungsstoff jugendgerecht und ließ sich auch von dem manchmal etwas höheren Geräuschpegel der Kids nicht unterkriegen.



Technisches  
Hilfswerk  
Ortsverband Mannheim

Die  
Johanniter



15.06.2012

## 1. GFB-Jugendlager in Oberginsbach

### Abwechslungsreiches Programm für die Junghelfer des GFB Mannheim

Am Freitag, 15.06.2012, trafen sich die 15 Jugendlichen und ihre 3 Betreuer in der Unterkunft, um zum Zeltlager des Geschäftsbereichs (GFB Mannheim) nach Oberginsbach bei Krautheim (49° 21.3747', 9° 41.2648') aufzubrechen. Zwei Fahrzeuge und ein Anhänger mit Booten standen schon vom letzten Dienst gepackt bereit; so konnte die etwa 2-stündige Fahrt ohne große Verzögerung beginnen.



Nach der Ankunft am Meldekopf (49° 20.5557', 9° 42.2487'), der etwas abgelegen vom Zeltplatz lag, und der Begrüßung anderer Ortsverbände stand für die Junghelfer ein ca 3 km langer Orientierungslauf zum Zeltlager auf der Tagesordnung, der mit unterschiedlichen Aktionen aufwartete. Unter anderem mussten Hindernisparcours durchlaufen oder Geschicklichkeitsaufgaben gemeistert werden. Nach Ankunft im Zeltlager und einer Stärkung mit Schnitzelbrötchen hielt Steffen Mütsch (OV Adelsheim) als Lagerleiter eine kleine Ansprache und informierte über den weiteren Ablauf. Mit Einbruch der Dunkelheit begann eine Nachtolympiade, bei der unter anderem ein Turm aus Kanthölzern gebaut werden musste oder mithilfe einer Seilbahn Luftballons zu zerstechen waren. Der Abend klang im Anschluss bei einer gemütlichen Runde am Lagerfeuer aus.

Am darauffolgenden Samstag mussten die Gruppen sehr früh aufstehen, denn das Kanufahren auf der Jagst sollte zu den Tageshighlights zählen. Wegen der großen Anzahl an Teilnehmern wurden zwei Gruppen gebildet. Mit Lunchpaketen und Trinkwasser versorgt ging es jeweils los zur ca. 10 km langen Fahrt. Bei der Strecke wechselten sich schnelle Stromschnellen mit langsamen Fahrstücken ab - eingebettet in eine sagenhaft schöne Natur. Nach 2 Stunden kam das Paddeln der ersten Gruppe an einem Wehr zum Ende und die Boote wurden für die zweite Gruppe verladen. Im Zeltlager konnte dann zur Entspannung im anliegenden See geschwommen, Fußball gespielt oder einfach nur die Seele baumeln gelassen werden. Nach dem Abendessen kam der „Blaue Abend“, bei dem die THW-Jugendgruppe kleine Sketche, Quizshows oder musikalische Beiträge auf die Bühne brachte. Der Abend klang mit einem gemütlichen Lagerfeuer und einer Lagerdisco für diejenigen, die noch ausreichend Kraft vom langen Tag übrig hatten, aus.

Am Morgen des Sonntag gab es noch eine kurze Verabschiedung nach dem Frühstück und das Aufräumen und Zusammenpacken konnte losgehen. Einige Stunden später trafen die Jugendlichen erneut in der Unterkunft in Mannheim ein - müde aber zufrieden- und wurden von ihren Eltern abgeholt.

Es war ein wirklich schönes Wochenende. Die Kinder freuen sich schon jetzt auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

14.07.2012

## Spende der BBBank an die THW Jugend Mannheim

### Neue Möbel und Spiele für den Jugendraum

Große Freude herrschte kürzlich bei der Jugendabteilung des THW und deren Jugendleiterin Melanie Rapp, denn es gab eine Spende von der BBBank in Höhe von 2000 Euro. Christian Jacoby, Kundenberater der BBBank Filiale Mannheim Schloss, war nach Friedrichsfeld gekommen, um die Spende direkt im neuen Rettungszentrum zu übergeben. "Unsere Möbel waren inzwischen 28 Jahre alt und nicht mehr zu gebrauchen", so die Ortsbeauftragte Nicole Dudziak. Neben dem normalen Trainings- und Übungsalltag ist es für die Jugendlichen auch ganz wichtig sich einmal austoben zu können", pflichtete Jugendleiterin Melanie Rapp bei.

So konnten von dem Geld nicht nur eine schöne Couchecke sowie ein Raumteiler für den Jugendraum angeschafft werden, sondern es reichte auch noch für eine Tischtennisplatte, zwei Fußballtore, einen Basketballkorb und einen Tischkicker. "Wir sehen die Förderung von Menschen, die sich in Vereinen und Verbänden engagieren als eine der wichtigsten Aufgaben und Herausforderungen unserer Gesellschaft. Die BBBank möchte mit ihren Mitteln dieses Engagement unterstützen und so einen Teil der gesellschaftlichen Verantwortung mittragen", so Christian Jacoby. "Wir unterstützen die Jugend des THW daher sehr gerne". Die Spende stammt aus den Mitteln des Gewinnsparevereines Südwest. Insgesamt fördert die BBBank mit Spenden- und Sponsoringmaßnahmen in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro jährlich Projekte aus den Bereichen Soziales, Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Bei der THW Jugend war die Freude natürlich riesengroß, dass man dieses Mal auch zu den Begünstigten gehörte. Insgesamt gehören der Jugendabteilung derzeit 25 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 17 Jahren an, darunter sind auch neun Mädchen. Nach einer Grundausbildung können die Jugendlichen dann mit 18 Jahren zu den Aktiven wechseln.

Die Übungs- und Trainingsabende finden immer freitags statt sowie ein Mal pro Monat auch samstags zusammen mit den Aktiven, jeweils im Rettungszentrum am Saarbürger Ring. Wer gerne mitmachen möchte, der kann sich unter [kontakt@thw-mannheim.de](mailto:kontakt@thw-mannheim.de) melden und bekommt dann weitere Informationen. -  
ion

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 19.07.2012

21.07.2012

## 24-Stunden-Übung

### Gemeinsame Übung des Nachwuchses der Rettungsorganisationen ausgehend vom Rettungszentrum Mannheim-Friedrichsfeld



Die Jugendorganisationen der Freiwilligen Feuerwehr, des Technischen Hilfswerk und der Johanniter Unfallhilfe veranstalteten am 21. und 22.07.2012 im Rettungszentrum Mannheim-Friedrichsfeld eine 24-Stunden-Übung ihrer Jugendgruppen. Einen ganzen Tag lang, von Samstag 11:30 Uhr bis Sonntag 14:00 Uhr, verbrachten fast 100 Jugendliche damit, Übungseinheiten im Mannheimer

Stadtgebiet zu absolvieren. Untergebracht waren die Jungs in der Fahrzeughalle des THW, die Mädchen in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsfeld am Saarburger Ring.

Nach intensiver Planung, in der die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten der drei Organisationen berücksichtigt werden mussten, begann die Übung mit einem gemeinsamen Mittagessen am Samstagmittag, ehe die Nachwuchseinsatzkräfte über Funk an verschiedene Einsatzstellen gerufen wurden. Ging es bei den ersten Einsätzen hauptsächlich um das Löschen von Bränden, das Eindämmen von Gefahrgutaustritten und Personenrettung, wurde es nach einem Besuch der ganzen Gruppe im Schwimmbad Sandhofen am Samstagabend dann im Rheinauer Wald richtig knifflig. Dort waren in absoluter Dunkelheit mehrere verletzte Personen aufzufinden und zu retten. Das THW rückte daher mit Lichtmastanhänger an. Dabei wurden die Jugendlichen durch den Gruppenführer der Fachgruppe Beleuchtung unterstützt, so dass neben dem „normalen“ Beleuchtungsmaterial wie Powermoons und Flutlichtstrahler auch großflächigere Ausleuchtung des Einsatzgebiets gewährleistet werden konnte. Nach einem Mitternachtsimbiss mitten auf einer Freifläche im Wald ging es gegen 01:30 Uhr zurück ins Rettungszentrum, um in einer (ziemlich kurzen) Nacht neue Kräfte zu sammeln.



Person“ schonend aus dem zweiten Stock an der Außenfassade des Gebäudes herunter zu transportieren.

Ein besonderer Reiz bei allen Übungen waren die Verletztendarsteller (auch Mimen genannt), die sehr realitätsnah geschminkt wurden; machte dies doch die „Verletzungen“ klar ersichtlich und gab die Maßnahmen der Ersten Hilfe vor.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen und dem Aufräumen im Rettungszentrum endete ein ereignisreiches Wochenende für sämtliche Jugendliche und Betreuer.

Für die Fachgruppe Logistik Verpflegung des Ortsverbandes verlangte dieses Wochenende viel Ausdauer und Planungsarbeit. 140 hungrige Mäuler sollten über 5 Mahlzeiten hinweg mit genug Energie für die kommenden Einsatzszenarien versorgt werden. Auch an Getränke musste gedacht werden - immerhin waren sommerliche Temperaturen vorhergesagt. Mit bis zu sieben Helfern wurden so mehrere hundert Kilo Lebensmittel verarbeitet und pünktlich ausgegeben. Natürlich waren zuvor kindgerechte Menüs geplant worden - so gab es neben Fleischkäsebrötchen, Currywurst mit Pommes, Fischstäbchen mit Kartoffelpüree, Spaghetti Bolognese auch ein großes Frühstücksbuffet und jeweils vegetarischen Ersatzmenüs. Die Resonanz auf das Essen fiel durchweg positiv aus.



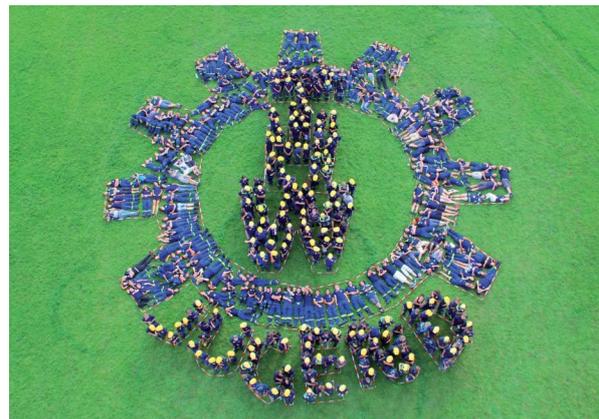
01.08.2012

## Bundesjugendlager 2012 in Landshut

### Abwechslungsreiche Tage in Bayern

Abfahrt war um 6 Uhr morgens, bei schönem und sonnigem Wetter, an unserer Mannheimer Unterkunft. Nach einer langen, durch die hohen Temperaturen sehr anstrengenden Fahrt hatten wir das Bundesjugendlagergelände im bayrischen Landshut erreicht. 4500 Junghelfer und ihre Betreuer aus ganz Deutschland wurden hier zu einem Großevent der besonderen Art erwartet.

Wir mobilisierten all unsere letzten Kräfte, um die Zelte aufzubauen und uns eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Anschließend fielen manche völlig erschöpft auf ihre Feldbetten. Manch anderer gönnte sich eine erfrischende Dusche in den spartanisch eingerichteten Gruppenduschen, die über das Lagergelände verteilt schon Tage zuvor aufgebaut worden waren. Gegen Abend bekamen wir unseren Ausflugsplan für den Lager-



aufenthalt, dessen Programmpunkte wir im Vorhinein selbst mitbestimmen durften. Auf dem Programm standen unter anderem ein Besuch im Rutschen-Paradies „Therme Galaxy“ in Erding, ein Besuch in München, die Lagerspaßolympiade, Schwimmen gehen und diverse andere kleinere Aktivitäten wie die Besichtigung der Landshuter Innenstadt und natürlich des Landshuter Schlosses. Der erste Ausflug auf unserem Plan führte uns direkt in das Rutschen-Paradies. Der Tag war ein voller Erfolg, da für Groß und Klein Aufregendes geboten wurde. Wer nach der ganzen Rutscherei eine Verschnaufpause benötigte, konnte sich im Wellnessbereich ausgiebig verwöhnen lassen. Die Kids waren am Ende hellauf begeistert und ihre Betreuer heilfroh, ohne großartige Verletzungen wieder ins Lager zurückgekehrt zu sein. Für den Tag in München hieß es früh aufstehen und sich beim Frühstück gut zu stärken. Vor uns stand eine eineinhalbstündige Autofahrt, vorbei an der Allianz Arena. Nach der Ankunft teilten wir uns auf. Die Jüngeren unter uns hatten sich für den Besuch im Tiergarten Hellabrunn entschieden; der „große“ Rest besuchte die Bavaria Filmstudios. Beide Ausflugsziele entpuppten sich als eine gute Wahl. Eine tolle Führung in den Bavaria Filmstudios ermöglichte uns den Einblick in so manche Drehräume bekannter Filme bzw. Serien wie „Wilde Kerle“, „Wicki und die starke Männer“, „Asterix und Obelix“ oder „Sturm der Liebe“ - um nur ein paar zu nennen. Man konnte nicht nur die Räumlichkeiten bestaunen, sondern hatte hier und da auch mal die Möglichkeit, eine kurze Szene selbst zu drehen, um zu sehen, wie viel Aufwand es benötigt, bis das Ganze eine Serie oder ein Film wird.

An unserem nachmittäglichen Treffpunkt am Münchner Stachus sah man beiden Gruppen die Begeisterung an. Nach einem langen schönen Tag in München war man dann aber auch wieder froh, zurück im Lager zu sein. Da für den nächsten Tag nur ein Ausflug ins Schwimmbad anstand, konnte so mancher wieder neue Kraft für den Rest der Woche sammeln.



Am sechsten Tag ging es dann wieder heiß her, nicht nur dank des guten Wetters, sondern auch durch die Lagerspaßolympiade - dabei handelt es sich um einen Wettstreit mehrerer Jugendgruppen mit spielerischen Aufgabenstellungen. Der Kampfgeist unseres jungen Teams war geweckt und man wollte an den verschiedenen Stationen wie dem "Prominentenraten", dem "Krabbeln durch einen Tunnel auf Zeit" oder dem "Gewichteschätzen", wo aus 400 Gramm auch schnell mal 2 Kilogramm wurden, gut abschneiden. Mit dem Ergebnis konnte man jedenfalls super zufrieden sein. Nach diesem gelungenen Tagesprogramm wollten wir den Abend durch gemütliche Gesellschaftsspiele ausklingen lassen. Leider machte uns ein heftiger Regenguss einen

Strich durch die Rechnung, denn dieser lies eines unserer Zelte undicht werden. Jedoch konnte man das Malheur mit vereinten Kräften durch das schnelle Überziehen zusätzlicher Planen beheben - zwar völlig durchnässt, aber vom Erfolg gekrönt darüber, dass die Betten trocken geblieben sind. Die letzten verbleibenden Tage wurden genutzt, um nochmals eifrig schwimmen zu gehen und auch eine Runde Hammergeolf zu spielen.

Der krönende Abschluss des 14. Bundesjugendlagers bildete am Abend vor der Abreise das großartige Feuerwerk, das der Organisator in Landshut für die Jugendgruppe organisiert hatte. Nach einer schönen und erfolgreichen Woche hieß es dann am 8. August wieder Abschied nehmen. Um 6 Uhr früh war Aufstehen und Zeltabbauen angesagt, bevor es dann ein letztes Mal in die große Halle zum Frühstück ging. Das Einladen in den



LKW mit Ladebordwand bedeutete noch einmal „Mobilisiert eure letzten Kräfte“. Jeder von uns fuhr mit einem weinenden und einem lachenden Auge nach Hause.

Wir danken den Organisatoren des Bundesjugendlagers Landshut an dieser Stelle recht herzlich für ihren Einsatz und die monatelange Planungsarbeit - wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Bundesjugendlager 2014!

13.10.2012

## THW Jugend legt in Ludwigsburg das Leistungsabzeichen ab

**Bei der erstmaligen Abnahme des Leistungsabzeichens Gold in Baden-Württemberg ist auch ein Junghelfer aus Mannheim dabei**

Samstagmorgens um acht Uhr: Auf dem Akademiehof in Ludwigsburg treffen die ersten THW-Fahrzeuge ein. Eine kleine Gruppe THW-Helfer richtet eine Führungsstelle ein. Ihre Einsatzaufgabe heute ist die Koordinierung von 124 Einsatzkräften. Ab neun Uhr ist der gesamte Hof in blau. Verschiedene THW-Fahrzeuge, Aufsteller und zahlreiche Jugendliche sowie THW-Helferinnen und THW-Helfer tauchen am 13. Oktober den Platz in ihre Farbe. Hier findet die erste öffentliche Abnahme des Leistungsabzeichens der THW-Jugend in Baden-Württemberg statt. Nachdem bereits beim Bundesjugendlager in Landshut 3 Mannheimer Junghelfer ein THW-Leistungsabzeichen abgelegt haben, waren am 13.10.2012 in Ludwigsburg wieder 4 Mannheimer dabei.



An der THW-Führungsstelle herrscht Hochbetrieb. 12 Junghelferinnen und 38 Junghelfer aus zehn THW-Ortsverbänden (Achern, Backnang, Bietigheim-Bissingen, Ludwigsburg, Mannheim, Rastatt, Reutlingen, Schorndorf, Weinsberg und Wertheim) melden sich hier an. Auf die Teilnehmer im Alter von 11 bis 17 Jahren warten die Prüfer, die einen theoretischen

Teil, praktische Einzelaufgaben aus dem THW-Alltag und eine Gruppenaufgabe bereithalten.

Um zehn Uhr werden die Prüflinge und ihre Betreuer durch den Organisator der Prüfung Michael Bulling, den Jugendbetreuer des Ortsverbands Ludwigsburg, begrüßt. Auch der Landesbeauftragte für Baden-Württemberg Stephan Bröckmann und der Landesjugendleiter Alexander Schumann begrüßen die Prüflinge und wünschen ihnen viel Erfolg. Anschließend erklärt der Prüfungsleiter Sven Latki den Verlauf der Prüfung.

Los geht es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Fragen rund um das THW. Es folgen verschiedene Einzelaufgaben: Stiche und Bunde, Umgang mit Leitern und Benennen von Holzbearbeitungswerkzeugen. Ist das geschafft, steht nur noch die Gruppenaufgabe zwischen dem Prüfling und dem Leistungsabzeichen in Bronze, dass 25 Prüflinge heute erreichen möchten. Die

Teilnehmer haben die Aufgabe, einen Verletzten durch einen Hindernisparcour zu transportieren. Dabei machen es ihnen die Prüfer nicht leicht: Der Verletzte muss auf eine Trage gebunden und um Hindernisse herum, darüber und darunter durch transportiert werden. Selbst Treppen haben die Jugendlichen zu bewältigen, immer darauf bedacht, den Verletzten sicher und möglichst sanft vom Unfallort wegzubewegen. Die 22 Prüflinge, die das Leistungsabzeichen in Silber erhalten möchten, müssen zusätzliche Einzelaufgaben wie Karte lesen, Erste Hilfe leisten und das Löschen einer Brandpuppe mit Hilfe einer Decke bewältigen. Drei Prüflinge legen heute bereits ihr Leistungsabzeichen in Gold ab. Es ist die erste Abnahme eines Leistungsabzeichens in Gold in Baden-Württemberg. Sie müssen sich, neben den Themen für Bronze und Silber, auch mit Dienststellungskennzeichen und Funkgeräten auskennen. Außerdem mussten sie im Vorfeld der Prüfungsabnahme ein Gemeinschaftsprojekt erarbeiten, welches sie nun vorstellen und erläutern müssen.

Um 12 Uhr werden alle Teilnehmer, Prüfer und Helfer durch den Ortsverband Ludwigsburg mit Gulaschsuppe versorgt. Das verschafft den Prüflingen eine kurze Pause. Um 15:30 Uhr ist es für die Prüflinge geschafft. Jeder hat seine Aufgaben erledigt. Von den insgesamt 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern dürfen schließlich 25 das Leistungsabzeichen in Bronze, 19 in Silber und drei in Gold stolz entgegennehmen.



In Landshut auf dem Bundesjugendlager konnten wir bereits Cosima Stadler und Pascal Zimmermann zum Leistungsabzeichen in Bronze und Stephan Dudziak zum Leistungsabzeichen in Silber gratulieren. In Ludwigsburg gab es Bronze für Theresa Hofmann, Jannik Stelzig und Simon Stelzig, sowie Gold für Stephan Dudziak. Wir gratulieren zu dieser herausragenden Leistung!

18.01.2010

## Retter ziehen zusammen

### Erster Spatenstich für einen gemeinsamen Neubau von Freiwilliger Feuerwehr und Technischem Hilfswerk



Dass da 20 nagelneue Spaten bereitstanden, war offenbar selbst dem Oberbürgermeister zu viel: "Bei der Vielzahl können wir ja auch gleich den Rest der Bodenarbeiten übernehmen", sagte Dr. Peter Kurz. Schließlich hatten zuvor Helfer von Freiwilliger Feuerwehr Friedrichsfeld und Technischem Hilfswerk (THW) schon den Bauplatz selbst von Gestrüpp befreit. Gestern war nun der offizielle "Erste Spatenstich" für den

"Rettungszentrum" genannten Neu-bau, der beiden Organisationen eine neue Heimat bietet.

### Bauzeit ein Jahr

Das 4,2-Millionen-Euro-Projekt am Saarburger Ring, direkt neben dem Gelände der Johanniter, soll schon Ende des Jahres fertig sein. Errichtet wird es nach Plänen von Architekt Horst Rienkens von der GBG- Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft, die es dann an die Stadt für die Feuerwehr und das THW vermietet. "Damit sitzen Organisationen, die im Katastrophenfall ohnehin eng zusammenarbeiten, gleich nebeneinander", hob Wolfgang Bielmeier, der Geschäftsführer der GBG, hervor.

Da das Areal nahe der Autobahn und direkt neben der Lilli-Gräber-Sporthalle liegt, könnten sich dort zum Beispiel von auswärts eintreffende Hilfsorganisationen sammeln oder die Menschen bei einem Massenansturm von Verletzten betreut



werden. "Im Bedarfsfall wird das zu einem der wichtigsten Rettungs- und Versorgungsplätze in Mannheim", so Bielmeier.

Er dankte ebenso wie OB Kurz dem Ersten Bürgermeister Christian Specht und seinem Mitarbeiter Matthias Steffan, welche die Idee zu diesem "Rettungszentrum" vorangetrieben hatten. Eigentlich war für die Friedrichsfelder Feuerwehr, deren denkmalgeschütztes Gerätehaus zu klein und veraltet ist, schon ein Neubau an anderer Stelle geplant. Dann ergab sich aber, dass das THW sein Areal in der alten Autobahnraststätte Seckenheim aufgeben muss, weil dort ein Gewerbegebiet entstehen soll. Ein gemeinsamer Neubau sei "das für alle Seiten wirtschaftlichere Konzept", betonte Bielmeier, die Investition für die GBG sei machbar, "ohne das Kerngeschäft Wohnungsbau zu beeinträchtigen."

"So etwas gemeinsam zu organisieren, ist das richtige Modell", bekräftigte auch Oberbürgermeister Kurz und lobte Specht vor zahlreichen Stadt- und Bezirksbeiräten ausdrücklich für den "guten Gedanken". Kurz wertete den Neubau als "wichtiges Signal", dass die Stadt weiter in die Sicherheit investiere. Indem man den Hilfsorganisationen "eine große, gemeinsame Heimat schaffe", belege die Stadt zugleich, "dass das umfassende, ehrenamtliche Engagement im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr und der Rettungsdienste von uns ausdrücklich gewürdigt wird".

© *Mannheimer Morgen, Dienstag, 19.01.2010*

27.03.2010

## Helferfest 2010

### Enorm fleißige "Blaue Engel"

Sie rücken bei Sturmschäden aus, helfen häufig der Feuerwehr bei Großbränden mit schwerem Räumgerät, leuchten für die Polizei nächtliche Einsatzstellen aus, kochen kurzfristig für Rettungskräfte, karren bei Wahlen Stimmzettel durch die Stadt, waren beim NATO-Gipfel ebenso gefragt wie bei Sozialaktionen oder als zupackende Helfer beim Blumepeterfest: die Aktiven des Technischen Hilfswerks (THW). Jetzt wurden sie geehrt.



"Auch wenn es immer schwieriger wird, dass Arbeitgeber die Helfer trotz Übernahme der Lohnkosten freistellen", wie der THW-Regionalgeschäftsführer Markus Jaugitz betonte, habe der Mannheimer Ortsverband "enorm viel geleistet" und weise zugleich eine vorbildliche Jugendarbeit auf, lobte Jaugitz.

### 33 400 ehrenamtliche Stunden

33 400 Stunden waren die 93 Aktiven und 28 Junghelfer 2009 unterwegs. 4000 Stunden entfielen auf Einsätze, 10 400 Stunden auf Jugendarbeit, 8000 Stunden auf Ausbildung "Es ist ein Einsatz, ohne den unsere Gesellschaft ärmer wäre", sagte Landtagsabgeordnete Helen Heberer (SPD) in ihrem Grußwort, "wobei in Hilfsorganisationen noch die Nervenanspannung und



und körperliche Belastung hinzukommen". Das würdigte ebenso Stadtrat Wolfgang Raufelder (Grüne). Roland Weiß betonte als Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes Grüße namens aller Hilfsorganisationen die wachsende Kameradschaft durch den "Schulterschluss", der gemeinsamen Präsentation auf dem Maimarkt.

THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak ehrte dann für den Ortsverband drei besonders engagierte Helfer: Lisa-Katharina Röck, Truppführerin, Atemschutzgeräteträgerin, Sanitätshelferin und seit neustem Bereichsausbilderin an der Motorsäge, ferner den für Ausbildung der Küchenmannschaft und Ausstattung der Küche zuständigen Tobias Paulik-Rebe sowie den umfassend engagierten Christopher Lang, Ausbilder der Grundausbildung.

Jaugitz hatte nicht nur Ehrenurkunden für 25 Jahre Mitgliedschaft für Helga Bucher und Holger Mayfarth (30 Jahre) mitgebracht, sondern auch eine Überraschung: Er überreichte Dudziak das selten verliehene Helferzeichen in Gold mit Kranz. "Was sie managed, ist große Anerkennung wert", betonte Jaugitz und verwies besonders auf die Planung des im Bau befindlichen THW-Neubaus in Friedrichsfeld. pwr



© *Mannheimer Morgen*, Montag, 29.03.2010



24.04.2010

## Mannheimer Maimarkt

### Unser Schulterschluss für Ihre Sicherheit



Wie schon in den vergangenen zwei Jahren präsentierten sich alle Rettungsorganisationen der Metropolregion auf dem Mannheimer Maimarkt gemeinsam. Es wurde in Halle 25 ein großer gemeinsamer Stand gestaltet und auf dem Freigelände vor dem Rhein-Neckar-Fernsehen gab es weitere Attraktionen.

So war unter anderem der Überschlagsimulator des ASB

präsent, mit dem Maimarktbesucher erfahren und üben konnten, wie man sich aus einem Auto, das auf dem Kopf steht, befreien kann. Eine junge Reporterin des SWR4 berichtete live während des Überschlags, gut betreut von einem Helfer des ASB, der mit ihr im Fahrzeug saß.



Die Oldtimer-Ausstellung einiger Feuerwehrautos der Baujahre 1941 bis ca. 1980 zog eher die ältere Generation an, während die Jugend eifrig den Kletterturm, den das THW aufgebaut hatte, nutzte.



Das Rhein Neckar Fernsehen sendete einige Beiträge in RNF live zum Thema Rettungsorganisationen und die Helferinnen und Helfer durften sowohl zu Gast in der Live-Sendung sein als auch mal „hinter die Kulissen schauen“. Einige der Maimarkt-Tage standen unter einem bestimmten Motto, beginnend mit der Oldtimersternfahrt am 25.04.10, bei der historische Fahrzeuge der unterschiedlichen Organisationen mit Sondersignal am Ende auf dem Maimarktgelände ankamen.

Am Freitag, den 30.04, zeigte die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des OV Ladenburg einiges zum Thema Pumpen und (Hoch)-wasser. Mitunter gab es hier ein kleines Gewinnspiel, bei dem die Besucher des Maimarktes schätzen sollten, wie lange eine THW-übliche Tauchpumpe benötigt, um ein kleines Becken mit ca. 500 Litern Wasser leer zu pumpen.



Am 01.05. war Tag der Frau im Katastrophenschutz, hierbei zeigten die Frauen der einzelnen Organisationen in mehreren Rettungsübungen, dass sie technisch das Gleiche draufhaben wie ihre männlichen Kollegen. Eine verletzte Person musste unter einem PKW vorsichtig hervorgeholt und erstversorgt werden – das Zusammenspiel zwischen ASB, JUH und THW funktionierte hervorragend

getreu dem Motto „Helfen im Team“.

Der 02.05.10 stand dann im Zeichen der Nachwuchsorganisationen. Die Übungen an diesem Tag wurden durch den Einsatz von realistischer Unfallsdarstellung mit Hilfe von Schminke noch etwas realitätsnaher gestaltet. Einige Helfer des MHD schminkten die jugendlichen Verletzten, die dann in Gemeinschaftsarbeit von THW MHD, ASB und JUH in einer aus Biertischgarnituren und Decken gestalteten „Höhle“, in der sie beim Spielen verunfallt waren, gefunden und gerettet werden mussten, nachdem eine medizinische Erstversorgung zur Stabilisierung des jeweiligen Zustands durchgeführt worden war.

Das Interesse der Besucher an den Ständen der Halle 25 war gut. Zudem nutzten viele Politiker aus der Region hier die Gelegenheit, sich weiter über die Arbeit der Rettungsorganisationen zu informieren und den Helferinnen und Helfern für Ihren Einsatz zu danken, allen voran Entwicklungshilfeminister Niebel, der von Helfern, die dort vor Ort geholfen hatten, Informationen über den Einsatz in Haiti bekam.



Nach 11 Tagen war der Maimarkt erfolgreich erledigt und bei der abschließenden Standfete wurden schon Ideen für das kommende Jahr diskutiert.

08.05.2010

## Neubau Kranunfall

**Kran stürzt um, ohne Schäden am Gebäude zu verursachen**



Am 08.05.2010 nachmittags gegen 15:00 Uhr kam mitten im Dienstbetrieb ein Telefonat von unseren zukünftigen Nachbarn, der JUH, in der Unterkunft an: „Kommt mal schnell rüber, auf eurer Baustelle ist gerade der Kran umgefallen.“

Kurz vor Arbeitsende hatte eine Betonfuhre den Kran zum Umstürzen gebracht und er lag – haarscharf am neuen

Gebäudetrakt der FF Friedrichsfeld vorbei gefallen auf der Spitze des Auflegers auf. Nach kurzer Rücksprache mit dem Kraninhaber beschloss die Berufsfeuerwehr Mannheim, den Kran mit Hilfe der Winde des TLF der Länge nach gerade zu ziehen und so endgültig auf dem Boden abzulegen. Durch die nachfolgenden Untersuchungen des Unfallhergangs, bei dem niemand verletzt wurde und außer dem Totalschaden des Krans kein weiterer Sachschaden entstand, verzögerte sich die Rohbaufertigstellung geringfügig.



22.05.2010

## Sie haben sich getraut

### Stephanie und Christian Kraus geben sich das Ja-Wort

Am Samstag den 22.05.10 gaben sich Stephanie Gafert und Christian Kraus, beide Helfer des Ortsverbands Mannheim in der Fachgruppe Beleuchtung auf dem Standesamt in Leimen das Ja-Wort. Wie schon beim Polterabend eine Woche zuvor waren die Kameraden vom THW anwesend, um mit den beiden zu feiern und sie zu beglückwünschen.

Standesgemäß begrüßten Martinshorn und Blaulicht des Beleuchtungskraftwagens das frisch getraute Paar und gleich darauf mussten die beiden beweisen, dass Teamarbeit im THW wie in der Ehe dazu gehört.

Die Kameraden hatten den Weg vor dem Standesamt mit einem Baumstamm versperrt, der mit einer Zweimann-Hobelzugzahnsäge in Gemeinschaftsarbeit zersägt werden musste. Bei den frühsummerlich warmen Temperaturen eine sehr schweißtreibende Arbeit für Braut und Bräutigam, die sie aber mustergültig erledigten.

Der Ortsverband wünscht Steffi und Christian eine glückliche Zukunft!



12.09.2010

## Tag des Helfers 2010

### Organisationen präsentieren sich am Technoseum

Am 12.09.2010 fand der diesjährige Tag des Helfers am Technoseum in Mannheim statt. Am Vorabend wurde der Aufbau der Logistik abgeschlossen, so dass am Veranstaltungstag direkt nach der Morgenandacht leckerer Kuchen aus dem Feldbackofen von den THW-Helfern beim Politiker-Rundgang serviert werden konnte.



#### Der erste Bürgermeister

Christian Specht lobte schon bei der Eröffnung das perfekte Zusammenspiel der Einsatzkräfte in der Metropolregion, den Schulterchluss zur Sicherheit der Bürger, dies unterstrichen die Helferinnen und Helfer mit den Vorführungen bei den Übungen und bei der Verpflegung der Gäste perfekt. Mehrere Übungen wurden präsentiert, das THW Heidelberg bereicherte das Programm zudem mit zwei Vorführungen aus dem Übungsspektrum der Hundeführer seiner Fachgruppe Ordnung.

Jede Organisation stellte zudem Einsatzmaterial aus, hier hatte der Ortsverband Mannheim dieses Jahr den Schwerpunkt auf die neue Fachgruppe Beleuchtung gelegt. Die Einsatzoptionen dieser Gruppe konnten so den Vertretern der Politik

und den anderen Hilfsorganisationen präsentiert werden.



Die Fachgruppe Logistik-Verpflegung backte am laufenden Band mit dem Feldbackofen frischen Apfel- und Zwetschgenkuchen, der die Grillsteaks und das Gyros, das von den Sanitätsorganisationen zubereitet wurde, perfekt ergänzte.

02.10.2010

## Und noch eine Hochzeit

### Simone und André Hartmann heiraten in Hemsbach



Nachdem sich im Frühsommer schon Steffi und Christian Kraus das Ja-Wort gaben, traute sich im Herbst noch ein Helfer der Fachgruppe Beleuchtung: André Hartmann und seine Freundin Simone heirateten in Hemsbach. Nach der kirchlichen Trauung erwartete die Brautleute nicht nur Martinshorn und Blaulicht des Beleuchtungskraftwagens, sondern die beiden mussten eine knifflige Aufgabe lösen. Jeder der beiden bekam einen Einsatz-

handschuh des THW, André für die rechte, Simone für die linke Hand.

Nun ging es dran, einige Knoten, die die Kameraden in zwei Leinen zum Versperren des Wegs geknüpft hatten, in Gemeinschaftsarbeit zu lösen, so dass der Weg vor der Kirche wieder frei wurde. Die zu lösenden Knoten wurden immer schwieriger aber mit Geduld, gutem Zusammenspiel und unter anfeuernden Zurufen der anwesenden Familien und Freunde wurden alle Knoten nach und nach gelöst und der Weg zum Sektempfang war frei.

Der Ortsverband wünscht Simone und André eine glückliche Zukunft!



09.10.2010

## Umzugsvorbereitungen

### Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Am 09. Oktober war Umzugsvorbereitung als Dienstthema auf dem Plan. Die Schmutzdecke der Unterkunft mussten angegangen, gesichtet, geordnet/sortiert und vieles entsorgt werden.

Es fand sich unter anderem auf dem Dachboden und an einigen anderen Ecken der Unterkunft eine ganze Gitterbox voll Altpapier zusammen: Alte Broschüren, veraltete Formulare, nicht mehr zeitgemäße Ausbildungsunterlagen und vieles andere mehr...

Die Helfer aller Gruppen des Technischen Zuges waren mit Staubschutzmasken bewaffnet in die hintersten Ecken der Unterkunft eingedrungen, damit wirklich nichts liegen blieb. Auch im Spindraum wurde klar Schiff gemacht, alle Spinde sind aktuell geleert, damit sie für den Transport in die neue Unterkunft, wo sie komplett anders gestellt werden müssen, vorbereitet werden konnten. Hier war unter anderem die Jugendgruppe aktiv, mit Gummihandschuhen und Putzeimer bewaffnet, wurden die Spinde gewienert.

In der Verwaltung herrschte derweilen Hochbetrieb, weil die zurückgegebenen Spindschlüssel erfasst und gleichzeitig die für die neuen Helferausweise erforderlichen Digitalfotos in THWin eingepflegt werden mussten.

Als weitere, zusätzliche Aktion an diesem Tag waren zur Unterstützung der Berufsfeuerwehr Mannheim einige Helfer des Ortsverbands auf dem ehemaligen Wasserübungsplatz tätig und begannen mit dem Abriss des dortigen Schulungsgebäudes, das wegen der Rückgabe des Geländes dort zu beseitigen ist.

Die Fachgruppe Logistik Verpflegung wartete mittags dann mit einem leckeren Kesselgulasch mit Salat und einer leckeren Quarkspeise als Nachtisch auf, so dass die Helfer wieder Kraft sammeln konnten für den Nachmittag.

Gegen 16 Uhr endete der Dienst und jeder war froh, nach einem staubigen, anstrengenden Tag in der Unterkunft unter die Dusche zu kommen.

13.11.2010

## Ausbau der Kantinenküche

**Gespendete Möbel zur Ausstattung der neuen Ortsverbandsküche ausgebaut und verladen**



Am 13.11.2010 wurde dank der Loretto Kaserne oder besser bekannt als Kreiswehrrersatzamt Mannheim, die ehemalige Kantinenküche zur neuen Küche des THW in unserem Neubau. In einer mehrtägigen Aktion wurde am Dienstag den 09.11 und am Samstag 13.11 die Küche ausgebaut und verladen. Da der Neubau noch nicht bezugsfertig ist, wird die Küche vorerst zwischengelagert, bis sie Ende Januar beim großen Umzug an ihren Bestimmungsort kommt. Der Abbau der Küche und das Verladen benötigte um die 20 Helfer der Fachgruppe Verpflegung und der Fachgruppe Beleuchtung. Wir danken der BIMA und der Bundeswehr für die Überlassung unserer neuen Küche.

06.01.2011

## Neujahrsempfang der Stadt Mannheim

### Neues Jahr, neues Glück - Sichere Stadt Mannheim

Das diesjährige Motto des Neujahrsempfanges im Rosengarten lautete „Sichere Stadt Mannheim“. Wie jedes Jahr erschienen auf die Einladung unseres Mannheimer Oberbürgermeisters, Dr. Peter Kurz, zahlreiche Vereine, Verbänden, Organisationen und städtische Einrichtungen. Nicht zu vergessen sind die vielen Besucher, die sich von der Sonderausstellung und dem vielfältigen Bühnenprogrammen begeistern ließen.

Gegen 10 Uhr öffnete der Rosengarten seine Türen. Dr. Peter Kurz eröffnet den Neujahrsempfang, im Mozartsaal, mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr 2010 und mit einer steigernden Verbesserung der Jahre in den Punkten Arbeitslosigkeit, Immigration und Wirtschaft.

Zum Motto "Sichere Stadt Mannheim" wurden dieses Jahr Menschen und Organisationen ausgewählt und geehrt, die sich für die Sicherheit in unserer Stadt besonders engagiert haben. Darunter befand sich auch unser Zugführer Sascha Wenker, der leider den Preis nicht persönlich entgegennehmen konnte, da er krankheitsbedingt ausfiel.

Die Sonderausstellung zur „Sichere Stadt Mannheim“ befand sich auf der dritten Ebene des Rosengartens, wo sich Besucher einen Eindruck über die verschiedenen Organisationen, die neben der Polizei und der Berufsfeuerwehr bestehen, da sind und zu einer sicheren Stadt mitwirken; darunter auch das THW Mannheim und viele weitere Verbände und Vereine.

29.01.2011

## Umzug ins Rettungszentrum Mannheim Friedrichsfeld

### Riesiger Kraftakt der Helferschaft des Ortsverbands

Am 29.01.2011 begann für den Ortsverband Mannheim ein mehrwöchiger Umzugsmarathon in die neue Liegenschaft, denn hier können die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Ortsverbands nur in ihrer Freizeit arbeiten, die Helfer von der Arbeit freizustellen, wie es bei einem Einsatz der Fall ist, ist aus Kostengründen nicht möglich.



An diesem ersten Tag wurde im Wesentlichen das Küchenmobiliar für die neue OV-Küche transportiert. Für die meisten dieser großen Teile war pure manpower gefragt, da die Schränke zu groß für den Aufzug waren.

Am darauffolgenden Samstag, den 05.02.11, begann dann der Großkampf für weitere 40 Helfer, während die Helfer der Fachgruppe Logistik Verpflegung langsam begannen, ihre Möbel vom Umzugsschmutz zu befreien und sich einzurichten.

Nach mehreren vergeblichen Versuchen, die riesigen Fünfer-Spindblöcke aus dem Keller der alten Liegenschaft hoch zu tragen, kam etwas praktischer Einsatz zum Tragen und mit Hilfe des Trennschleifers

wurde kurzerhand das Treppengeländer entfernt, um etwas mehr Bewegungsfreiheit zu bekommen.

Insgesamt wurden an diesem Tag sechs LKW-Ladungen Möbel transportiert: Spinde, Unterrichtsraum-Tische und Stühle und viele, viele gepackte Umzugskisten. Am 12.02.11 wurden dann die Schreibtische und Büromöbel transportiert und in der neuen Liegenschaft aufgebaut, während im Spindraum eifrig geputzt wurde, denn auch hier hatte der Umzug Spuren hinterlassen. Zudem mussten durch die andere Aufstellung alle Spinde neu nummeriert werden, ohne dabei die Zuordnung von Schloss zu Schlüssel zu vertauschen, denn merke: Spind und Schlüsselnummer sind nicht identisch...

Nachdem dann die Schreibtische standen, konnte auch von den THW Helfern daran gegangen werden, das IT-Netzwerk wiederaufzubauen und auch das Telefon wieder in Betrieb zu nehmen. Die Fachgruppe Logistik Verpflegung war

damit beschäftigt, ihre Möbel an die Gegebenheiten des Raumes anzupassen, denn nicht immer stimmten die gesetzten Elektro- und Wasseranschlüsse mit den auf der Baustelle angegebenen Maßen hierfür überein, aber was nicht ist, wird vom THW eben passend gemacht. Am 19.02.11 und 26.02.11 begannen die THW-Helfer sich weitestgehend in ihren Büros einzurichten, die Kartons konnten teilweise ausgepackt werden.

Am 04.03.11 wurde dann auch endlich die Werkstatt im Erdgeschoss des Gebäudes bezugsfertig und auch dieser Part konnte begonnen werden. Fazit bleibt vorerst: Die Spinde sind wieder mit der Einsatzbekleidung gefüllt, jetzt müssen nur noch die Fahrzeughallen bzw. deren Zufahrten fertig werden und die letzten Handwerker das Haus verlassen, dann kann so langsam das normale Leben wieder einkehren. Allen



Helfern des Ortsverbands Mannheim, die an diesen Umzug mitgeholfen haben, gilt mein herzlicher Dank, es war eine riesige Aktion, die schnell und routiniert über die Bühne gebracht wurde – und das parallel zum laufenden Dienst- und Ausbildungsbetrieb.

25.05.2011

## Projekt "Zukunftsmusik" beim THW

### Integrationsprojekt bringt seinen Mitgliedern das THW nahe

Am Dienstag, den 25.05.2011 waren 12 Teilnehmer des Programms Zukunftsmusik, dem Integrationsprojekt von Authentic Arts, Starkmacher e.V., der Landeszentrale für politische Bildung, dem Jobcenter Mannheim und der Jugendgerichtshilfe Mannheim im Ortsverband Mannheim des THW zu Gast, um sich über die ehrenamtliche Tätigkeit der THW Helfer zu informieren. Die Teilnehmer und ihre Begleiter wurden von der Ortsbeauftragten Nicole Dudziak begrüßt und dazu ermuntert, Fragen zum THW und der Motivation dort mitzuwirken zu stellen. Nach dem einleitend ein Film, der die Aufgaben und die



Leistungsfähigkeit des THWs näherbringt, gezeigt wurde, wurden mehr und mehr Fragen zu Einsätzen hier in der Region und zur Vereinbarkeit von Job und THW-Tätigkeit gestellt. Danach ging es mit zwei MTWs des Ortsverbands Mannheim auf das ehemalige Unterkunftsgelände in der Elsa-Brändström-Straße, wo auf dem Hof einige praktische Dinge ausprobiert werden konnten.

So versuchten die jungen Männer gemeinsam, zunächst den Gerätekraftwagen mit einer Leine in Bewegung zu versetzen, was sich als ziemlich mühsam erwies, dann wurde das Gleiche unter Einsatz von Technik durchgeführt. Es wurde kurzerhand der Greifzug an einem Festpunkt angebracht und der kleinste Teilnehmer der Gruppe konnte daraufhin das Fahrzeug ganz alleine ohne große Kraftanstrengung bewegen – die investierte Zeit in die Technik hatte sich also gelohnt. Wie man eine verletzte Person auf einer Krankentrage zum lotrechten Ablassen sichert wurde den jungen Männern ebenso gezeigt wie das Bewegen von schweren Betonplatten mit einfacher Pneumatik der Hebekissen – alle Vorführung waren nach Aussage der Teilnehmer sehr beeindruckend und der ein oder andere überlegt sich, ob er, sobald das Arbeitsleben wieder seinen geregelten Gang geht, sich ebenfalls beim THW zu engagieren.

16.06.2011

## Das Ferienprogramm beim THW zu Gast

### Kinder haben in den Pfingstferien die Arbeit des THW kennengelernt

Am Donnerstag, den 16.06.2011 besuchten 19 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren mit 5 Betreuern den Ortsverband Mannheim des THW. Die Ortsbeauftragte Nicole Dudziak begrüßte zusammen mit Jugendbetreuer Arne Kuhnert die Gäste im Rettungszentrum Mannheim und zeigte der Gruppe den THW-Film über das Bundesjugendlager 2008 in Trier, um den Kindern vorab einen Eindruck zu vermitteln, wie die THW Jugend Technik, Spaß und Lernen zusammenbringt.

Danach fuhr die Gruppe mit zwei Mannschaftstransportwagen zum Gelände der alten Unterkunft, wo die Gruppe sich am Tauziehen gegen einen LKW versuchte. Es mussten alle Kinder und einige Betreuer mit zupacken, bis sich der Mehrzweckkraftwagen (MZKW) - immerhin hat er ein zulässiges Gesamtgewicht von 16 Tonnen - von der Stelle rührte.

Anschließend – nachdem das THW ein wenig mit Technik nachgeholfen hatte und einen Greifzug eingebaut hatte - konnten selbst die jüngsten der Gruppe alleine diesen LKW bewegen, wenn auch unter Aufbietung aller Kraft. Zwei Junghelfer stellten dann das Material des Gerätekraftwagens (GKW) vor und mancher staunte über Werkzeug, das er aus dem Werkunterricht kannte, das beim THW aber in größerer Form vorkommt.



Die Vorstellung der Hebekissen musste auf Grund eines Regenschauers dann in die KFZ-Halle verlegt werden, aber auch hier konnte man demonstrieren, wie mit "ein bisschen" Luft sich schwere Gegenstände einfach auf Knopfdruck anheben lassen. Einige Kinder meinten zum Abschluss, dass sie gerne wiederkommen wollen – die Mannheimer Jugendgruppe freut sich immer über Zuwachs.

15.07.2011

## Einweihungsfeier des neuen Rettungszentrums

**Neubau für Freiwillige Feuerwehr und Technisches Hilfswerk bezogen /  
Ministerium lobt „beispielgebendes Projekt“**



Das symbolisch vor dem Eingang gespannte Band, das die Prominenz feierlich durchschnitten, war rot - doch eigentlich hätte es zweifarbig sein müssen: Rot und blau sind nämlich die Hallentore lackiert, rot und blau sind auch die Einsatzfahrzeuge, die dahinter stehen: die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsfeld und das

Technische Hilfswerk (THW) haben in dem neu erbauten Rettungszentrum am Saarburger Ring direkt neben dem Gebäude der Johanniter gemeinsam eine Heimat gefunden - ein in dieser Form erstmals realisiertes, bundesweit "beispielgebendes Projekt, das Maßstäbe für die Zukunft setzt", so Norbert Seitz vom Bundesministerium des Innern.

Der Leiter der Abteilung Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz war nach Mannheim gekommen, um die Grüße und Glückwünsche des Ministers zur Einweihung dieses, wie er sagte, "zukunftsweisenden Baus" zu überbringen. "Die Herausforderungen im Bevölkerungsschutz werden nicht weniger, die Finanzmittel leider nicht mehr", so Seitz. Darauf zu reagieren, indem man zusammenrücke und zusammenarbeite, sei "der richtige Weg".

Von einem "wichtigen Projekt nicht nur für die beteiligten Organisationen, sondern die Stadt insgesamt" sprach Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Er erinnerte daran, wie das Vorhaben entstanden war.

Einerseits brauchte die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsfeld einen Ersatz für ihr veraltetes, zu klein gewordenen Gerätehaus im Ort, andererseits musste das THW seine alte Unterkunft in der früheren Autobahnraststätte Seckenheim räumen, damit dort und auf der benachbarten Fläche der früheren US-Kaserne ein neues, großes Gewerbegebiet entstehen konnte. "Es war ein zündender Gedanke, daraus ein Gesamtkonzept zu entwickeln", lobte Kurz und freute sich über die so entstehenden "Synergieeffekte". Mit dem Neubau wolle man auch "Motivation und Anerkennung schaffen" für die Ehrenamtlichen in den Hilfsorganisationen und so

"einen wichtigen Teil des bürgerschaftlichen Engagements stärken", so Kurz, der zugleich als Aufsichtsratsvorsitzender der GBG - Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft sprach.

Sie hatte den von dem Architekturbüro Horst und Brigitte Rienkens geplanten Bau errichtet. Statt der veranschlagten zwölf Monate dauerte es aber 19 Monate, die Kosten stiegen von 4,2 Millionen auf knapp fünf Millionen Euro. GBG-Geschäftsführer Wolfgang Bielmeier führte dies auf den ungewöhnlich frühen Wintereinbruch 2009/10 ebenso zurück wie auf "unerwartete Auflagen und unabdingbare Änderungen" sowie Preissteigerungen am Bau. Besonders lobte er Matthias Steffan, Referent im Dezernat von Erstem Bürgermeister Christian Specht, der die Idee zu dem Projekt hatte, es gegen Widerstände vorantrieb und koordinierte. Ihm sowie allen anderen Beteiligten dankte dann auch Specht, dass das ungewöhnliche Vorhaben realisiert werden konnte.

Für das Technische Hilfswerk bedeutet es "einen Riesenfortschritt", freute sich THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak gegenüber dem "MM". Dass der Umzug nur in Etappen erfolgen konnte, sei zwar "ein Kraftakt" gewesen, doch nun fühle man sich sehr wohl, "anständige Räume, Duschen und Umkleiden - das motiviert auch die Leute". "Richtige Umkleiden, Übungsflächen, ein Raum für die Jugend" - das lobte ebenso Markus Behlau, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr: "Wir haben lange gewartet und sind jetzt richtig glücklich!" Unter einem Dach werde die Zusammenarbeit sicher noch besser funktionieren.

© Mannheimer Morgen, Montag, 18.07.2011

24.09.2011

## THW unterstützt das 44.Blumenpeterfest

### Hilfe für die Unterstützer der AKtion "Wir wollen helfen"

Eine Aktion von „Feuerio“ für die „Mannheimer Morgen“ – Aktion "Wir wollen Helfen". Der Erlös dieser Aktion kommt Bedürftigen in Mannheim zugute.

Das Technische Hilfswerk (THW) Mannheim war auch dieses Jahr mit dabei -



beim 44. Blumepeterfest am Wasserturm; die Helfer des THW OV Mannheim und der THW-Jugend OV Mannheim unterstützen tatkräftig die Organisatoren des Feuerio. Vor der Festbühne wurden Biertischgarnituren und Bankreihen für die Besucher aufgestellt. Zum Schutz vor der Sonne wurden noch große Sonnenschirme zu den Tischen gestellt.

Der Beginn des Abbaus verzögerte sich durch eine Zugabe der Band „ Soul & Pepper “ und so ergab sich die Möglichkeit, noch der Musik zu lauschen. Beim Abbau arbeiteten THW, Freiwillige Feuerwehr, Johanniter und Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Hand in Hand zusammen, wie auch im Sinne des Schulterschlusses. Der Abbau erfolgte dadurch ohne weitere Komplikationen. Eingesetztes Personal:

(Aufbau) 2 Helfer, 2 Helfer in Ausbildung, 3 Helfer der Jugend  
(Abbau) 2 Helfer, 2 Helfer in Ausbildung

01.10.2011

## Red'n Blue Club Night

### Partynacht zur Einweihung der neuen Unterkunft

Ein noch nie dagewesenes Event zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsfeld (FF) und dem Technischen Hilfswerk Mannheim (THW): Die Red'n Blue Clubnight. Mit Alex Auer & Band (LAVA) und der Band „SheBang“ (Live cover band) und DJ Thex (BigFM). Dieses Ereignis sollte zeigen, dass die FF und das THW nicht nur harte Arbeit sind sondern es sollte das Gefühl der Kameradschaft und der Freude sein und dass diese Helfer nicht nur vor sich hin existieren sondern sagen „Hier sind wir und was wir machen ist Cool und macht Laune, warum machst du nicht mit?“.



Neben dem Clubnight Geschehen wurden auch Freigetranke verlost, in THW und FF Manier (Schlauchkegeln und Nagel Hämmern). Verpflegung erhielten die hungrigen Nachschwärmer von der Fachgruppe Logistik Verpflegung des THW in der Feuerwehrrhalle, in der auch einige CSA Chemikalien Schutzanzüge ausgestellt waren. Die Besucherzahlen waren für das erste Event dieser Art sehr gut, wir hatten ein bunt gemischtes Publikum und die Stimmung riss bis in die frühen Morgenstunden nicht ab. Doch alles hat mal ein Ende und das kam auch hier gegen vier Uhr morgens.

02.10.2011

## Tag der Offenen Tür Rettungszentrum Friedrichsfeld

### Einweihung des neuen Rettungszentrums Mannheim Friedrichsfeld



Nun war es so weit: Der erste Tag der Offenen Tür im neuen Rettungszentrum stand vor der Tür und der Andrang war größer als erhofft. Das Aufgebot von Helfern und Fahrzeugen der verschiedenen Organisationen von THW, Feuerwehr und JUH war unfassbar und machte jeden Helfer der Organisationen stolz, ein Teil des Ganzen zu sein. Es waren neben dem

THW Mannheim auch das THW Heidelberg, das THW Wiesloch-Walldorf und das THW Ludwigshafen auf dem Hof vertreten, da das THW im Komponentenmodell bundesweit aufgestellt ist und die Ortsverbände mit ihren jeweiligen Spezialeinheiten sich gegenseitig unterstützen. Um dem großen Ansturm der Gäste Herr zu werden, wurde die Fachgruppe Logistik Verpflegung personell und materiell durch Johanniter und Feuerwehr bei der Zubereitung und Ausgabe diverser Speisen unterstützt. Der ganze Tag der Offenen Tür wurde zum Sinnbild des Schulterschlusses, was die Organisationen jährlich z.B. auch auf dem Maimarkt zeigen. Alle sind an der Sicherheit von Mannheim beteiligt - ein wichtiger Baustein des Katastrophenschutzkonzepts der Stadt. Und nur wenn alle zusammenarbeiten, kann etwas bewegt werden. Dies wurde nach der Ansprache und Ehrungen durch Herrn Bürgermeister Specht durch eine praktische Übung der Aktiven Helfer des Technischen Hilfswerks Mannheim, der Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsfeld und den Johannitern nochmal demonstriert. Geehrt wurden anschließend Frank Ruf (THW) und Christian Warzel (FF – Friedrichsfeld) für ihre außerordentliche Leistung und Tatendrang in ihren Organisationen. Doch nicht nur die Großen durften zeigen, was sie konnten. Auch die Jugend des THW und der FF, die mit ihrem Können nicht nur das Herz ihrer Eltern sondern auch das der Besucher erobern konnten, zeigten eingeübte Einsatzszenarien. Eine der jungen Helferinnen hatte sich dazu bereit erklärt, den Aktiven Helfern bei der Übung zu assistieren und sich von ihnen aus dem neu gebauten Übungsschacht retten zu lassen. Wir hoffen, Ihnen durch den Tag der Offenen Tür einen kleinen oder großen Einblick in die Arbeit und das Können des THW gebracht zu haben.

12.01.2012

## Besuch der Herman-Nohl-Schule

### Mitschüler eines Junghelfers besuchen das THW Mannheim



Am Donnerstag den 12.01.12 bekam der Ortsverband Mannheim Besuch von der Herman-Nohl-Schule aus Haßloch. Die Lehrer wollten ihren Schülern Technik näherbringen und gleichzeitig eine Möglichkeit aufzeigen, seine Freizeit sinnvoll zu verbringen und hatten deshalb über einen Junghelfer des Ortsverbands Mannheim Kontakt zu uns aufgenommen.

Neben vielen Erklärungen zum THW und der Tätigkeit als Jung- oder Aktiver Helfer durften die Jugendlichen auch selber Technik nutzen. Mühten sich vorher einige doch heftig, den Gerätekraftwagen (GKW) mit einem Seil vorwärts zu bewegen, konnte dies ein einzelner Schüler nach Einbau des Greifzugs ohne größere Kraftanstrengung bewältigen. Als Fixpunkt wurde dazu der Mannschaftstransportwagen der Jugendgruppe (MTW J) eingesetzt. Mit einer kurzen Rundfahrt mit dem Gerätekraftwagen endete der Vormittag dann auch schon und die Gruppe fuhr zurück zu ihrer Schule

20.03.2012

## Themenorientiertes Projekt Soziales Engagement (TOP SE) beim THW

### Schüler der 7. Klasse der Seckenheim Realschule absolvieren ihr Praktikum beim THW

Seit Ende Januar besuchen mehrere Schüler der Klasse 7 der Seckenheim Realschule Ausbildungsveranstaltungen die THW Jugend Mannheim. Sie bekommen hierbei einen Einblick in die Arbeit der THW-Jugend Mannheim und sehen, wie sich Jugendliche in ähnlichem Alter als Junghelfer in die Welt des THW einbringen und darauf hinarbeiten, mit 17 oder 18 Jahren in den Aktiven Dienst zu wechseln und als ausgebildete THW-Helfer in Schadenslagen denen helfen zu können, die Hilfe brauchen.



Gemäß unserem Motto THW für Toleranz, Hilfsbereitschaft und Weltoffenheit werden die Schüler sehr gut in die Gruppe integriert. Pflichtstunden seitens der Schule sind zwischen 20 und 30 angesetzt. Die meisten Schüler kommen öfter - einer von ihnen ist inzwischen auch schon THW-Junghelfer geworden. An Freitagabenden zwischen 17 und 21 Uhr werden die unterschiedlichsten Ausbildungsthemen der THW-Jugend durchgenommen, dabei wird auch Wert auf die theoretischen Grundlagen und das Arbeiten im Team gelegt.

Manches trockene Thema aus dem Physikunterricht wie das Flaschenzugprinzip oder auch das Hebelgesetz wird in der praktischen Anwendung plötzlich sehr interessant. Praktisch anwendbar auch zu Hause sind Stiche und Bunde, jene Knoten, die - gewusst wie - bombenfest halten.

An den einmal im Monat stattfindenden Ausbildungssamstagen finden Übungen gemeinsam mit den "Großen" statt, die das Gelernte verbinden und vertiefen – die Schüler werden auch hierbei bestmöglich von den Betreuern und den Junghelfern des THW mit ins Geschehen eingebunden. Wie bei den Aktiven THW'lern gibt es einen Einsatzleiter, der die Gesamtlage kennt und an die Führungskräfte weitergibt. Diese teilen ihre Helfer und Unterführer in entsprechende Gruppen auf, die die einzelnen Aufgaben abarbeiten. Unterstützt wird das ganze durch Handsprechfunkgeräte, was die Übung zu einer besonderen Herausforderung werden lässt.

Das THW OV Mannheim freut sich sehr über das Engagement der Schüler und Junghelfer. Wir würden uns freuen, noch viele weitere Jugendliche in unserem Ortsverband und unserer Jugendgruppe begrüßen zu können. Wenn Sie Interesse haben, kommen Sie doch einfach zu einem der Jugenddienste am Freitagabend vorbei!

27.03.20121

## Besuch des Kinderladens Seebärchen Seckenheim

### Die Schulanfänger des Kinderladens besuchen das THW Mannheim



Am Donnerstag, den 27.03.2012 besuchten acht Schulanfängerinnen und -anfänger des Kinderladens Seebärchen aus Mannheim Seckenheim den Ortsverband Mannheim des THW in seiner Unterkunft im Rettungszentrum Mannheim Friedrichsfeld.

Gut eingestimmt durch das Buch "Tom, der THW-Helfer" wussten die Kinder schon einiges, was das THW tut und so kam auch gleich die Frage auf: „Wie macht ihr den Strom?“. Die THW'ler hatten ein Stromaggregat mit angeschlossenen Flutlichtstrahler auf einem Stativ aufgebaut und erläuterten den Kindern mit einfachen Erklärungen, wie durch Verbrennen von Benzin Strom erzeugt werden kann. Da der angehängte Flutlichtstrahler

zu leuchten begann, war allen Kindern ersichtlich, dass das Aggregat den Strom erzeugen muss – es gab ja nur das Kabel zwischen Aggregat und Strahler.

Die Kinder staunten dann nicht schlecht über die „große Werkzeugkiste“ GWK 1 und die begleitenden Erzieherinnen merkten einmal mehr, wie großes Interesse für Technik bei ihren Schützlingen vorhanden ist. Alle Kinder und Erzieherinnen zusammen versuchten anschließend, den GWK 1 mit Muskelkraft über den Hof des Rettungszentrums zu ziehen, mit Unterstützung durch einen THW Helfer gelang dies letztendlich auch. Anschließend wurde der Greifzug eingebaut und dabei der MTW der Jugendgruppe als Festpunkt benutzt. Nun konnte jedes Seebärchen alleine den großen GWK 1 vorwärts bewegen - zwar sehr langsam, aber ohne größeren Kraftaufwand.



Krönender Abschluss des vormittäglichen Besuchs war eine Rundfahrt auf zwei Einsatzfahrzeugen, dem GWK 1 und dem MZKW. Die kleine Runde war für die beteiligten Kinder viel zu kurz gewesen, aber die Gruppe musste ja pünktlich zum Mittagessen wieder zurück im Kinderladen sein. Es war ein schöner sonniger Frühlingsmorgen, der für Kinder und Erzieherinnen sicher sehr lehrreich war.

26.04.20121

## Girlsday 2012 im THW OV Mannheim

### Mehr als 30 Mädchen lernen die Aufgaben des THW kennen

Am 26.04.2012 besuchten 34 Mädchen den THW Ortsverband Mannheim, um im Rahmen des Girlsdays frauen-untypische Aufgabenfelder kennenzulernen. Die Mädchen hatten sich im Internet angemeldet und sich dabei – mehr oder weniger von ihren Lehrern unterstützt - aus den vielen Angeboten das THW als ihren Wunsch-Einsatzort herausgesucht. Beim THW angekommen wurde die große Gruppe nach Alter geteilt, da das Spektrum von 10 bis 16 Jahren reichte. Die erste Hälfte der Mädchen fuhr mit 3 Einsatzfahrzeugen und in Begleitung von 3 THW-Helferinnen und –Helfern in den Dossenwald, wo der Revierleiter des Forstamts gestattet hatte, auf dem Parkplatz vor der Rotlochhütte einige Übungen durchzuführen. Herzlichen Dank hierfür an dieser Stelle.



Nachdem die Mädchen zuerst alle zusammen helfen mussten, um den vermeintlich fest gefahrenen Gerätekraftwagen 1 mit Muskelkraft per „Tauziehen“ wieder flott zu bekommen, wurde anschließend ein Greifzug eingebaut und nun wurde deutlich weniger personalintensiv der große LKW durch ein Mädchen alleine bewegt.

Während im Hintergrund ein kleines Höhenrettungsszenario aufgebaut

wurde, wurde den Mädchen ein Teil der Ausstattung des Gerätekraftwagens vorgestellt, sie konnten die Geräte selber in die Hand nehmen und feststellen, dass sie so schwer gar nicht sind, auch die Lautstärke der laufenden Maschinen waren nicht so laut, wie befürchtet.

Den krönenden Abschluss dieses Ausflugs in den Wald bildete dann eine Übung zum Hochseilen an einem Baum. Es war ein Rollgliss-Gerät an einem Baum in knapp 5 Meter Höhe aufgehängt worden, die Mädchen bekamen Sicherungsurte angezogen und durften anschließend versuchen, sich selber am Sicherungsseil hochzuziehen, was der ein oder anderen sehr gut gelang. Wem die Kraft ausging wurde von einem THW'lern nach oben



gezogen und genoss den Ausblick.



Zum Mittagessen ging es zurück ins Rettungszentrum, wo die anderen Mädchen mit ihrer Gruppe auch einen spannenden Vormittag hatten. Sie bauten eine Beleuchtungseinheit bestehend aus zwei Flutlichtstrahlern und dem Notstromaggregat auf und lernten etwas über die Hebekissen, die nur mit Pressluft befüllt, im Stande sind, schwere Lasten zu heben. Auch hier wurde die Ausstattung – hauptsächlich des Mehrzweckkraftwagen (MZKW) – vorgestellt. Wer kann sonst schon von sich sagen, mal eine Betonkettensäge in der Hand gehabt zu haben?

Hier war das anschließende Highlight die Nutzung der Übungsstrecke, die sich im Hof des THW unter den Parkplätzen verbirgt, selbst erkunden zu dürfen. Geschützt durch Helme und

Handschuhe des THW stiegen die Mädchen zuerst sehr vorsichtig in den Übungsschacht ein und kletterten durch die verbindende 3 Meter lange Röhre in den anderen Kanalschacht hinüber – zuerst in Begleitung einer THW-Helferin, später auch alleine. Am Ende wollten die Mädchen mal in absoluter Dunkelheit durch den Schacht klettern – für Notfälle mit einer Taschenlampe ausgerüstet – es wurden die beiden Schachtenden nach dem Hineinklettern abgedeckt und nach dem ersten Anflug von Gruseln war auch die Orientierung in der Dunkelheit kein Problem.

In der Mittagspause mit leckeren Käse- bzw. Fleischkäsebrötchen tauschten beide Gruppen die Tätigkeit und so hatten alle ein rundes Programm aus der THW Arbeit vorgestellt bekommen. Mit den Girlsday-Urkunden des THW bewaffnet, gingen die Mädchen gegen 15:30 Uhr nach Hause und hatten dort sicherlich viel zu erzählen.



Der THW Ortsverband Mannheim bedankt sich an dieser Stelle bei allen Teilnehmerinnen - es hat viel Spaß gemacht, euch das THW näher zu bringen. Vielleicht sehen wir uns bald wieder!

15.07.2012

## „Blaue Engel“ haben Grund zum Feiern

### 60-jähriges Bestehen des Technischen Hilfswerks / Dank für wertvollen Einsatz

Sie haben nur mit ein paar Schaufeln, Leinen, Woldecken und Schubkarren in einem Keller der K 5-Schule begonnen, bekamen erst im Jahr darauf ihren ersten "Feldfernsprecher" - und gelten heute als große, schlagkräftige, zuverlässige Truppe von Spezialisten für viele Notlagen: die Mitglieder des Technischen Hilfswerks (THW), die jetzt das 60-jährige Bestehen des Mannheimer Ortsverbandes mit einem Tag der offenen Tür feierten.



"Wir sind gut aufgestellt", verwies die Ortsbeauftragte Nicole Dudziak auf 60 aktive Helfer, wegen der Farbe ihrer Uniformen und Fahrzeuge auch "blaue Engel" genannt, und 25 Jugendliche. Gerade die neue, moderne Unterkunft sei ein "großer Ansporn für uns alle", sagte sie. Vor gut einem Jahr war das THW von der Elsa-Brandström-Straße, wo man seit 1984 residierte, ins neue

Rettungszentrum Friedrichsfeld umgezogen. Einsätze bei Hochwasser, Unwetter, Großbränden und Explosionen prägten die vergangenen Jahre, auch im Ausland (Somalia, Frankreich, Griechenland), für Hilfsgütertransporte nach Rumänien, bei der Oderflut und dem Nato-Gipfel waren Mannheimer Helfer gefragt, blickte Nicole Dudziak zurück, ehe sie mit dem Mannheimer THW-Geschäftsführer und Vizepräsidenten der THW-Landesvereinigung, Markus Jaugitz, treue Mitglieder ehrte.

"Weil Sie sich Gefahr für Ihre Gesundheit, ja Ihr Leben aussetzen, hat ehrenamtliches Engagement im Katastrophenschutz auch eine ganz andere Qualität als Engagement in anderen Vereinen", sagte Bundestagsabgeordnete Dr. Birgit Reinemund, die für den Bund als Träger des THW gratulierte. Sie freute sich, "dass der Ortsverband jung geblieben ist" und



beglückwünschte ihn zu erfolgreicher Jugendarbeit, merkte aber auch kritisch an: "Bei der besseren Absicherung, wenn Helfern etwas passieren sollte, haben wir noch Handlungsbedarf."

Für "ganz wertvollen Einsatz im Dienste der Menschen" dankte im Namen der Stadt Erster Bürgermeister Christian Specht. Er erinnerte an den Hubschrauberabsturz, nach dem das THW ebenso gefragt war wie zur Vorbereitung der Bundesgartenschau 1975, wo "blaue Engel" den Kutzerweiher auspumpten. Unverzichtbar sei auch der Dienst auf den Autobahnen oder die



Verpflegung für Feuerwehr und Polizei bei Großeinsätzen. Allerdings, so sagte er nachdenklich, müsse die Stadt darüber nachdenken, ob sie außer Großkonferenzen zur Kinderbetreuung auch einmal Unternehmen einlade und sie bitte, Ehrenamtliche im Katastrophenschutz freizustellen.



"Das wäre gut investiertes Geld", griff Stadtrat Roland Weiß die Idee auf, "unsere Unterstützung hätten Sie", sagte er für die ML. "Sie können stolz sein auf Ihre Truppe, meine Anerkennung" gratulierte er dem THW und lobte die enge, beispielhafte Zusammenarbeit aller Hilfsorganisationen im "Schulterschluss", für den auch Feuerwehrkommandant Thomas Schmitt dankte und anregte, den

auf die Jugendarbeit auszudehnen, wo das THW vorbildlich sei.

© Mannheimer Morgen, Dienstag, 17.07.2012

15.07.2012

## 60 Jahre im Dienste für die Allgemeinheit

### Zum Jubiläum ein Tag der offenen Tür mit vielen Aktionen im Rettungszentrum

Am 7. Juli 1952 hat mit nur wenig Material in einem Keller in K 5 alles angefangen, der Ortsverband des Technischen Hilfswerkes war gegründet. Im Jahre 1984 zog man dann um ins neue Domizil an der Autobahn und seit vergangenem Jahr haben die "Blauen Engel", wie sie wegen der Farbe ihrer Fahrzeuge und Uniformen auch genannt werden, ihren Standort im neuen Rettungszentrum, in dem auch die Freiwillige Feuerwehr Friedrichsfeld und direkt nebenan die Johanniter untergebracht sind.

Das ist natürlich ein Grund zum Feiern und so konnte die Ortsbeauftragte des THW, Nicole Dudziak, auch viele Gäste, aktive und ehemalige Helfer in der Fahrzeughalle zum großen Jubiläumfest begrüßen. Sie hielt einen kurzen Rückblick auf 60 Jahre THW in Mannheim. Heute sei der Ortsverband mit 60 aktiven Helfern und 25 Jugendlichen sehr gut aufgestellt, so Dudziak. Besonders stolz sei man auf den hohen Anteil der Helferinnen, immerhin 35 Prozent. In zahlreichen Einsätzen im In- und Ausland haben sich die Helfer für das Allgemeinwohl eingesetzt. Das lobten auch die anschließenden Redner. So gratulierte Dr. Birgit Reinemund für den Bund als Träger des THW, 1. Bürgermeister Christian Specht unterstrich die besondere Bedeutung der Helfer auch bei Einsätzen in Mannheim, beispielsweise beim Hubschrauberabsturz oder auch bei der Bundesgartenschau 1975, als Helfer des THW mehrmals den Kutzerweiher auspumpen mussten. Für den Schulterchluss der Rettungsorganisationen sprach Feuerwehrkommandant Thomas Schmitt, von den beteiligten Organisationen gab es zudem eine große Torte.

Nach dem offiziellen Teil stand das Feiern im Vordergrund, aber auch die Information über die vielfältigen Einsätze und Aufgaben des THW. Auf der Straße vor dem Rettungszentrum strahlte es in den Mannheimer Farben blau-weiß-rot, denn sowohl das THW als auch die Johanniter und die Feuerwehr hatten ihre Fahrzeugflotte aufgestellt. Für das leibliche Wohl sorgten die vielen fleißigen Helfer an der Feldküche. Auf die Kinder wartete eine Spaßolympiade oder auch das Löschhäuschen der Feuerwehr. Dem kam am Nachmittag noch eine besondere Bedeutung zu. Bei einer gemeinsamen Jugendübung simulierte es ein brennendes Haus. Nachdem es von der Feuerwehr abgelöscht war, machten sich die THW-Jugend sowie ihre Kameraden von der Feuerwehr daran in einem Schacht ein verschüttetes Opfer zu bergen. Nach der geglückten Bergung wurde das Mädchen dann noch von den Johannitern versorgt. Das war eine gelungene Demonstration eines sehr guten Zusammenspiels aller Rettungsorganisationen, wie sie auch im Notfall funktioniert. Im Treppenhaus des Rettungszentrums gab es zudem eine große Fotoausstellung und selbstverständlich standen auch alle Helfer gerne für Fragen zur Verfügung. -ion © Mannheimer Morgen, Freitag, 20.07.2012

30.09.2012

## **Blaue Engel beim Blumepeterfest**

### **Unterstützung des Feurio beim großen Benefizfest für die Aktion "Wir wollen helfen" durch das THW Mannheim**

Langsam ist es schon Tradition geworden, dass der Ortsverband Mannheim beim Blumepeterfest die Organisatoren des Feurio tatkräftig unterstützt. So rückte zum Auf- und Abbau jeweils ein MTW mit THW-Helferinnen und Helfern an, um freitags Biertischgarnituren aufzubauen, Sonnenschirme und Absperrgitter aufzustellen und samstagsabends nach dem Fest wieder wegzuräumen.

Sie reihen sich damit in die große Phalanx der Unterstützer des Festes ein, das Geld für Menschen in Not für die Aktion „Wir wollen helfen“ sammelt. Aus allen Einheiten des Ortsverbands fanden sich Unterstützer für diese Aktion ein - gemeinsamen mit den Freiwilligen Feuerwehren Innenstadt und Neckarau waren die Arbeiten durch tatkräftiges Zupacken wie immer jedoch rasch erledigt.

Herzlichen Dank auch im Namen des Veranstalters nochmal an alle, die mitgewirkt haben!

26.10.2012

## Tag des Helfens an der Friedrichsfeldschule

### Ein lehrreicher Tag für die beiden vierten Klassen



Am Freitag den 26.10.2012 waren fünf Helfer des THW Ortsverbands Mannheim in der Friedrichsfeldschule, um den 4. Klassen das THW nahe zu bringen. So wurde ihnen zuerst einmal erklärt, was das THW überhaupt ist und was dort gemacht wird. Auch wurde ihnen gezeigt, wie man im Notfall einen Notruf absetzt. Drei THW-Helfer haben zeitgleich das Treppenhaus der Schule ein wenig präpariert - mit Dachlatten, Seilen und Spanngurten entstand ein kleiner

Parcours. Den Schülern sollte bei der Überwindung dieser Übungshindernisse ein Teamgefühl nähergebracht werden, denn niemand sollte als erster unten sein - das Arbeiten im Team ist für die Helfer des THW sehr wichtig.

Im Hof angekommen, wurden die Klassen in zwei Gruppen geteilt, um im Anschluss zwei unterschiedliche Stationen zu durchlaufen. In der ersten Station wurde den Schülern der Mannschafts-transportwagen Zugtrupp (MTW ZTr) präsentiert. Dabei wurde erläutert, was mit diesem Einsatzwagen alles gemacht werden kann und was das Fahrzeug an Ausstattung mit sich führt. Schließlich sollte noch demonstriert werden, was man mit Hebekissen so alles machen kann. Kurzerhand wurde der MTW angehoben. In der zweiten Station wurde den Schülern gezeigt, wie man eine verletzte Person auf eine Trage einbindet und möglichst schonend abtransportiert. Nachfolgend sollte die gesamte Gruppe gemeinsam versuchen, den Mannschafts-transportwagen Jugend (MTW J) mit einem Seil abzuschleppen, was unter Aufbringen aller Kräfte ganz gut gelang. Mithilfe von Technologie wurde den Schülern anschließend demonstriert, wie das THW einen Greifzug einsetzt und wie viel weniger Kraft damit zur Bewegung des Fahrzeugs nötig ist - ein Schüler alleine konnte nun mit etwas Technik den MTW J zum Rollen bringen. Zum Schluss durfte jeder Schüler noch als Fahrgast im Einsatzfahrzeug eine Runde über den Schulhof mitfahren. Es war ein interessanter Vormittag für Lehrer Schüler und THW-Helfer, eine Neuauflage im kommenden Jahr am Tag des Helfens ist schon fest eingeplant.



24.12.2012

## THW unterstützt "MM"-Aktion "Wir wollen helfen"

### Die "blauen Engel" unterwegs im Sinne der Menschlichkeit

"Ihr seid wie Engel!" Gerührt und schüchtern lächelnd nimmt die Frau die Stofftasche entgegen. Ein Modellauto ist darin, ein Spiel, ein Kuscheltier. Die Frau ist eine der Mütter, die an diesem Morgen zum "MM"-Hilfsverein kommen - und es stehen viele Mütter Schlange, auch einige Väter sind darunter. Sie erhalten Spielzeug, teils Gutscheine für Bücher oder Kinderkleidung - Präsente für jene Mädchen und Jungen, für die sonst die Bescherung zu Weihnachten ausfallen würde.



Es gibt Menschen, die wenden sich verschämt ab, nachdem sie die Geschenke erhalten haben. Gepresst kommt noch ein leises "Dankeschön", und die Augen werden feucht. Selten erlebt man so viel anrührende Dankbarkeit wie dann, wenn die "MM"-Aktion das Spielzeug verteilt. Mancher schämt sich auch, die Hilfe nötig zu haben.

"Ich würde ja lieber arbeiten, habt ihr nicht eine Stelle als Fahrer?", sagt ein arbeitsloser Vater. Aber es ist das Technische Hilfswerk (THW), das der "MM"-Aktion ehrenamtlich unter die Arme greift. Wenngleich der "MM"-Hilfsverein das ganze Jahr über bei besonderen Notlagen parat steht, gilt doch in der Vorweihnachtszeit stets das ganz besondere Augenmerk Mädchen und Jungen aus armen, zerrissenen Familien ebenso wie einsamen, älteren Männern und - meist - Frauen, die nur eine äußerst karge Rente erhalten.

Die Galeria Kaufhof in N 7 hilft der "MM"-Aktion, für Kinder den Weihnachtsmann zu spielen und jenen Teddys und Spielzeug zu schenken, deren Eltern sonst Weihnachten einfach ausfallen lassen müssten. Nicole Dudziak, die THW-Ortsbeauftragte, rückt dazu mit Matthias Kerkmann (23) als Fahrer und einem großen blauen Lkw an. "Wir haben die technische Möglichkeit, hier zu unterstützen, und wir können damit dabei helfen, Menschen eine Freude zu machen, denen geholfen werden muss", bringt sich das THW da nach den Worten von Dudziak gerne ein, um die Geschenke zu den Räumen des "MM"-Hilfsvereins zu fahren.

Dorthin strömen dann die Menschen. Mit strahlenden Augen nehmen da viele die Puppen, die Boxen mit Legosteinen, die in schweren Stunden tröstenden, kuscheligen Bärchen, Tiger, Hunde, Katzen oder Entchen entgegen. "Ich hätt'

sonst nix", gesteht eine Mutter. "Ich bin ja so dankbar, dass es Sie gibt", atmet eine andere Frau erleichtert auf. "Wissen Sie, es ist eh alles schon so teuer, dann noch Weihnachten - und das mit Hartz IV", seufzt ein Mann. "Schlecht, ganz schlecht wäre Weihnachten ohne die Aktion", so eine andere Mutter: "Kinder haben so viele Wünsche, alle in der Schule bekommen was - wie soll ich dann begründen, dass ich nix habe, das versteht doch kein Kind", so eine Mutter, und eine andere meint: "Trauriger, viel, viel trauriger" wäre Weihnachten ohne diese Aktion

Peter W. Ragge (Mannheimer Morgen), 24.12.2012

Wir vom THW Ortsverband Mannheim freuen uns sehr über die positive Resonanz auf die "Wir wollen helfen"-Aktion des Mannheimer Morgens in Kooperation mit dem "MM"-Hilfsverein und wünschen allen beschenkten Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest 2012. Was wären wir in Mannheim, ohne das ehrenamtliche Engagement vieler helfender Hände?

In diesem Sinne: **Frohe Weihnachten!**

## Mitgliederzahlen

Der Ortsverband Mannheim hatte zum 31.12.2010:

101 Aktive Helferinnen und Helfer  
21 Junghelferinnen und Junghelfer  
Drei Übertritte aus der Jugend in den Aktiven Dienst

Der Ortsverband Mannheim hatte zum 31.12.2011:

83 Aktive Helferinnen und Helfer  
24 Junghelferinnen und Junghelfer  
Zwei Übertritte aus der Jugend in den Aktiven Dienst

Der Ortsverband Mannheim hatte zum 31.12.2012:

73 Aktive Helferinnen und Helfer  
24 Junghelferinnen und Junghelfer  
drei Übertritte aus der Jugend in den Aktiven Dienst

## Einsatz- und Ausbildungsstunden – Aktive Helfer und Jugendarbeit

Im Jahr 2010 wurden bis zum 31.12.10 insgesamt über 21300 Helferstunden geleistet (Vorjahr 33400), davon circa:

- 1000 Einsatzstunden (Vorjahr 4000)
- 4200 Stunden allgemeiner Dienst (Verwaltung, Fahrzeug- und Materialpflege, Arbeiten an der Unterkunft, Öffentlichkeitsarbeit) (Vorjahr 7500)
- 4200 Stunden Jugendarbeit (Vorjahr 10400)
- 5500 Stunden Ausbildung plus 800 Stunden Übungen (Vorjahr 3850)
- 1500 Stunden Übungen (Vorjahr 1400)
- 800 Stunden Lehrgänge (Vorjahr 1000)

Pro aktivem Helfer in Mannheim wurden im Jahr 2010 im Durchschnitt über 200 Stunden geleistet – damit liegt Mannheim etwas über dem Bundesdurchschnitt.

### Verteilung der Dienststunden

Fast zwei Drittel der Helfer des Ortsverbands Mannheim leistet mehr als 120 Dienststunden im Jahr/10 Stunden im Monat. Das ist die Stundenzahl, die früher für verpflichtete Helfer im Ersatzdienst vorgeschrieben war. Die stundenstärksten Helfer (11 %) bringen sich mit mehr als 350 Stunden im Jahr ein, das sind 30 und mehr Stunden im Monat, die Hauptlast der Dienststunden verteilt sich auf mehr als die Hälfte der Helfer mit 120 bis 350 Stunden.

Impressum:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverband Mannheim

Saarburger Ring 57-59, 68229 Mannheim

Tel: 0621/4802536-0

[www.thw-mannheim.de](http://www.thw-mannheim.de)

V.i.S.d.P.: Nicole Dudziak (Ortsbeauftragte)